LILIEN KURIER

Stadt- & Stadionmagazin des SV Darmstadt 1898 e.V.

November 2026



entega

Premiumpartner der Lilien

sparkasse-dadi.de

OFFIZIELLER PREMIUM-PARTNER



Weil Sport uns alle verbindet, engagieren wir uns.
Ob Hobby- oder Leistungssport,
wir sorgen für Bewegung in der Region.
sparkasse-dadi.de

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Darmstadt und Dieburg

POST VON PAUL



HELLO
LIEBE LILIENFANS,

das Jahr neigt sich allmählich dem Ende zu und ich möchte meinen Beitrag diesmal nutzen, um einen kleinen Einblick in die Entwicklung und den aktuellen Stand in unserem Nachwuchsleistungszentrum zu geben. Ich blicke sehr positiv auf die Fortschritte, die unser NLZ in der jüngeren Vergangenheit gemacht hat. Maximilian Mehring, dessen ausführliches Interview in diesem Heft ich nur empfehlen kann, hat als Sportlicher Leiter bereits viele Themen angestoßen. Im Profibereich sprechen wir häufig vom „spielerzentrierten Denken" und davon, individuell zu fördern und gezielt auf Stärken und Schwächen einzugehen. Diese Denkweise ist auch in unserem Nachwuchs mittlerweile noch stärker verankert, wobei das Hauptaugenmerk bei unseren jungen Talenten darauf liegt, welche Schritte und Förderung für die individuelle Entwicklung am sinnvollsten sind.

Wichtig in dieser Hinsicht war auch der Klassenerhalt unserer U21 in der vergangenen Spielzeit, um unsere Spieler frühzeitig auf einem gewissen Niveau im Herrenfußball einzusetzen. Ein großes Kompliment geht hierbei an unseren jetzigen U19-Trainer Sebastian Schmitt, dem es in einer schwierigen Situation gelungen ist, die Saison erfolgreich abzuschließen. Sehr positiv fällt auch das Fazit zur aktuellen Runde der U21 aus, die unter Patrick Kurt sehr stabile Leistungen zeigt und bei der viele Nachwuchsspieler eine gute Entwicklung nehmen.

In Marcel Titsch Rivero haben wir einen neuen Übergangstrainer, der unsere Talente im Übergangsbereich eng begleitet und mit Rat und Tat zur Seite steht. Ein großer Vorteil hierbei ist, dass er selbst auf Profierfahrung zurückblicken kann und gleichzeitig die wellenartige Entwicklung eines jungen Spielers in einem Nachwuchsleistungszentrum aus der persönlichen Erfahrung kennt.

Besonders freue ich mich darüber, dass all unsere Mitarbeiter im Nachwuchsleistungszentrum nun in einem neuen Funktionsgebäude ihrer Arbeit nachgehen können. Ein überfälliger Schritt, der dafür sorgt, dass fortan in einer zeitgemäßen Umgebung an den Zielen gearbeitet werden kann.

Eine weitere Neuerung ist die Teilnahme am neu eingeführten und zusätzlichen U21-Wettbewerb Bundesliga Talent Series. Dieser sehr flexibel gestaltete Wettbewerb ermöglicht es uns, jungen Spielern weitere Spielpraxis auf einem hohen Niveau zu geben und gegebenenfalls auch Spielern aus der Profimannschaft Einsatzzeiten zu ermöglichen.

Mit Blick in die Zukunft werden im kommenden Sommer die Kunstrasenplätze im NLZ erneuert, ein weiterer wichtiger Schritt für unseren Nachwuchs. Es ist logisch, dass sich die Ergebnisse der Arbeit nicht von heute auf morgen zeigen werden. Insbesondere mit dem Blick auf das große Ziel, Einsatzzeiten für eigene Nachwuchsspieler in unserer Profimannschaft, regelmäßiger zu erreichen. Manolo Merx ist in dieser Hinsicht momentan ein positives Beispiel, das auch als Vorbild für all die Junglilien dienen kann.

Trotz all der positiven Nachrichten gibt es weiterhin genug Themen, die wir angehen wollen und werden. Und die handelnden Personen in unserem NLZ stimmen mich sehr zuversichtlich, dass wir auch in naher Zukunft über viele kleine Erfolgsgeschichten sprechen können.

Euer Paul



Auf unsere Natur.



Mit Felsquellwasser® gebraut.

GESCHÄFTSSTELLE

Neues aus dem Sportverein I

LILIEN ERNENNEN HOLLAND ZUM EHRENSPIELFÜHRER

Fabian Holland wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung (20.10.) für seine Verdienste um die Lilien ausgezeichnet. Die Mitglieder nahmen einen Antrag des Präsidiums an und ernannten den langjährigen Kapitän mit großem Applaus zum Ehrenspielführer.



Markus Pfitzner: „Fabian Holland hat die Geschichte der Lilien über zwölf Jahre entscheidend mitgeprägt und großen Anteil an den Vereinserfolgen in diesem Zeitraum. Vor allem der Bundesliga-Aufstieg 2022/23 mit ihm als Mannschaftskapitän ist eng mit seinem Namen verbunden. Fabi hat insgesamt sechseinhalb Jahre als Kapitän Verantwortung übernommen und ist nicht zuletzt als Mitglied unserem Verein eng verbunden. Mit der Ernennung zum Ehrenspielführer würdigen wir seine Leistungen und diese besondere Verbindung."

Fabian Holland: „Die Ernennung zum Ehrenspielführer ist für mich eine ganz besondere Würdigung, für die ich sehr dankbar bin. Auf diese Weise zu einer kleinen Notiz im dicken Geschichtsbuch dieses Traditionsvereins zu werden, erfüllt mich mit großem Stolz. In meinen zwölf Jahren bei den Lilien ist der SV 98 für mich zu einem echten Herzensverein und Darmstadt zu einer zweiten Heimat für mich und meine Familie geworden. Die Lilien und die Werte unseres Vereins nun auch als Ehrenspielführer repräsentieren zu dürfen, bedeutet mir unglaublich viel und macht die besondere Verbindung noch ein Stück stärker."

Fabian Holland trug von der Saison 2014/15 bis zum vergangenen Sommer die Lilie auf der Brust. Zunächst von Hertha BSC ausgeliehen, stand er seit 2015 fest beim SV 98 unter Vertrag. In seinen insgesamt zwölf Jahren bei den Lilien bestritt Holland 319 Pflichtspiele und feierte zwei Bundesliga-Aufstiege sowie 2016 den Klassenerhalt im Oberhaus. Von Januar 2019 bis Juli 2025 führte der gebürtige Berliner die Mannschaft als Kapitän auf das Spielfeld.

LILIENQUIZ

1. GEGNER-DETEKTOR

Gesucht ist einer der drei November-Gegner:
Die Lilien trafen in ihrer Geschichte auf diesen Gegner sowohl in der Bundesliga als auch in der 2. Bundesliga.
Die Gesamtbilanz ist dabei ungewöhnlich ausgeglichen: 18 Spiele – 6 Siege – 6 Unentschieden – 6 Niederlagen

Welcher Verein ist gesucht?

- A) 1. FC Nürnberg
- B) 1. FC Heidenheim
- C) VfL Bochum

2. WELCHE SPIEL-GESCHICHTE STIMMT?

Am 28. Oktober 1977 trafen der 1. FC Nürnberg und der SV Darmstadt 98 in der 2. Bundesliga Süd aufeinander. Am Ende der Saison sollten beide Teams in die Bundesliga aufsteigen.

Wie endete das Spiel?

- A) 4:4 Remis
- B) 5:3 für Nürnberg
- C) 6:4 für Nürnberg
- D) 6:4 für Darmstadt

2.1 Welcher Verein aus der näheren Umgebung Darmstadts überstand überraschend klar die 2. Liga-Saison 1977/78 als Tabellen-Neunter?

- A) VfR Bürstadt
- B) FV Würzburg
- C) Viktoria Aschaffenburg
- D) Wormatia Worms

3. WAHR ODER ERFUNDEN?

In ihrer ersten Bundesligasaison 1978/79 gelangen den Lilien nur wenige Siege. Gegen einen Gegner gewannen die Darmstädter jedoch beide Bundesligaspiele: zu Hause 3:1 und auswärts 2:1

Welcher Gegner war es?

- A) VfL Bochum
- B) 1. FC Nürnberg
- C) Hertha BSC
- D) Werder Bremen

FLUTLICHT



MAXIMILIAN MEHRING

im Gespräch mit Matthias Kneifl



WIR MÜSSEN JEDEN UNSERER JUNGS INDIVIDUELL BETRACHTEN UND ÜBERLEGEN, WAS GUT FÜR IHN IST.“

Maximilian Mehring ist seit März 2026 Sportlicher Leiter des Nachwuchsleistungszentrums der Lilien. Zuvor war er dort als Übergangstrainer tätig. Darüber hinaus trug der 40-Jährige in der Saison 2009/10 das Trikot des SV Darmstadt 98. Die Vita des gebürtigen Wormsers bietet also reichlich Gesprächsstoff, weshalb wir uns Ende Oktober zu einem ausführlichen Interview mit ihm trafen.

Max, zuletzt feierte die Fußballschule des SC Freiburg ihr 25-jähriges Bestehen. Du warst ab 2002 einer der ersten Jahrgänge, die dort ausgebildet wurden. Wie war das damals für dich?
Eine unglaublich aufregende Zeit. Ich bin mit 16 Jahren von zu Hause ausgezogen und habe plötzlich in einem Fußballstadion gelebt. Das war schon etwas Besonderes.

Wie kam es zu dem Wechsel nach Freiburg?
Meine ersten fußballerischen Schritte habe ich in meinem Heimatort gemacht, bevor ich anschließend in einem Wormser Vorort gespielt habe. Danach war ich noch ein Jahr in Ludwigshafen aktiv. In dieser Zeit lief es sportlich so gut, dass ich meine ersten U-Länderspiele absolvieren durfte und dadurch mehrere Vereine auf mich aufmerksam wurden. Der SC Freiburg war damals einer der wenigen Vereine, die bereits über ein Internat und eine enge Zusammenarbeit mit Partnerschulen verfügten. Als wir uns die Gegebenheiten vor Ort angeschaut haben, hatte ich von Anfang an das Gefühl, dass es nicht ausschließlich um meine Entwicklung als Fußballer ging, sondern auch um mich als Mensch. Das hat mich und meine Familie überzeugt. Zuvor war es häufig schwierig gewesen, Schule und Fußball miteinander zu vereinbaren. Nach Lehrgängen mit der Nationalmannschaft musste ich beispielsweise viel Unterrichtsstoff eigenständig nachholen. In Freiburg war das alles deutlich besser organisiert und folgte einem klaren Konzept. Rückblickend war dieser Schritt sowohl für meine sportliche als auch für meine persönliche Entwicklung unglaublich wertvoll.

Der Wechsel hat sich in dieser Hinsicht also ausgezahlt?
Mir hat das Konzept schulisch unheimlich geholfen. Die Struktur zwischen Schule und Fußball war gut getaktet, sodass sich Mannschaftstraining, Zusatztraining und Krafttraining gut in den Alltag integrieren ließen. Dazu das gemeinsame Essen im Internat mit den anderen Jungs. Das war zunächst eine sehr coole Phase. Aber natürlich stieg im Laufe der Zeit der Druck. Denn je höher du kommst, je länger du dabei bist, desto größer wird der Konkurrenzkampf. Schließlich ist jeder da, um Profi zu werden. Da gibt es nicht nur Freunde.

Wer zählte zu den Spielern, mit denen du im Internat zusammengelebt hast?
Unter anderem Dennis Aogo und Ömer Toprak. Andere, wie Daniel Schwaab oder Oliver Baumann, haben direkt in Freiburg beziehungsweise in der Umgebung gewohnt. Sie haben genauso von den hervorragenden Trainingsbedingungen und dem ganzheitlichen Ausbildungskonzept der Fußballschule profitiert, hatten aber den Vorteil, weiterhin in ihrem gewohnten sozialen Umfeld leben zu können. Sie konnten nach dem Training nach Hause gehen, ihre Freunde treffen und auch mal bewusst vom Fußball abschalten. Das war für uns Internatsspieler natürlich etwas anders. Wir waren praktisch rund um die Uhr in diesem Fußballumfeld. Das hatte viele Vorteile, war aber gerade in jungen Jahren auch eine besondere Herausforderung.

Freiburg spielte damals Bundesliga. Wie hat sich das bemerkbar gemacht?
Zunächst gar nicht so sehr. Dass ich in einem Profiklub gelandet war, das kam mir erst so nach zwei, drei Monaten, als wir gegen 1860, Bayern und den VfB spielten. Wir nahmen zudem an internationalen Turnieren teil. Da habe ich schon gemerkt: Okay, der kleine Fußball ist vorbei.

Was hast du für deine spätere Laufbahn aus Freiburg mitnehmen können?
Unglaublich viel. Ganz gleich, wo ich danach unter Vertrag stand, diese Phase in Freiburg hat mir alles über Fußball beigebracht. Ich habe sieben Jahre beim SC gespielt. Fünf davon war Christian Streich mein Trainer. Im Internat bin ich ihm jeden Tag über den Weg gelaufen. Er war für uns eine sehr prägende Persönlichkeit, sowohl fußballerisch als auch menschlich. Es ging viel um Haltung und das Miteinander. Ich ertappe mich bis



ICH HABE SIEBEN JAHRE BEIM SC GESPIELT. FÜNF DAVON WAR CHRISTIAN STREICH MEIN TRAINER.“

heute dabei, dass ich Dinge mit damals vergleiche, wie es uns vorgelebt und was uns beigebracht wurde. In Freiburg ziehen sie das bis heute durch. Und der Erfolg in der Ausbildung von Fußballern und Menschen gibt ihnen total recht.

Was war an Christian Streich so prägend?
Bei ihm und beim SC Freiburg ging es immer um weit mehr als nur Fußball. Besonders prägend war für mich der Umgang miteinander. Wie verhältst du dich innerhalb einer Gruppe? Wie gehst du damit um, wenn du selbst mal nicht spielst? Schaffst du es trotzdem, deine Mitspieler und die Mannschaft zu unterstützen und dich über den Erfolg anderer zu freuen, auch wenn du persönlich vielleicht gerade enttäuscht bist? Es ging um Demut, Respekt und Zusammenhalt, aber auch darum, Widerstände zu überwinden und sich durchzusetzen. Er hatte eine außergewöhnliche Fähigkeit, Menschen zu erreichen und zu motivieren. Nach einer seiner Ansprachen hattest du das Gefühl, alles schaffen zu können, und warst bereit, über deine eigenen Grenzen hinauszugehen. Er konnte unglaublich viel Vertrauen und Überzeugung vermitteln. Gleichzeitig war er aber auch sehr fordernd und direkt. Wenn er das Gefühl hatte, dass du dein Potenzial nicht ausschöpfst, überheblich wirst oder die notwendige Einstellung vermissen lässt, hat er dir das sehr deutlich aufgezeigt. Er hat dich dann auch bewusst aus deiner Komfortzone geholt und dich dazu gebracht, dich selbst und dein Verhalten zu hinterfragen.
Diese Mischung aus Vertrauen, Emotionalität und klarer Erwartungshaltung hat ihn für mich so besonders gemacht. Rückblickend hat er uns nicht nur als Fußballer, sondern vor allem auch als Persönlichkeiten geprägt.

Das hört sich ein wenig nach der Schule des Lebens an.
Dieses gegen Widerstände angehen, mehr machen, danach leben und richtig miteinander umgehen, das stand schon sehr im Vordergrund. Das habe ich mitgenommen. Er hat uns damals auch regelmäßig die Handys bei Busfahrten abgenommen, weil er wollte, dass wir uns miteinander unterhalten.

Bist du mit Christian Streich in Kontakt geblieben?
Nein. Bei der 25-Jahr-Feier der Fußballschule haben wir uns zuletzt jedoch lange in den Katakomben unterhalten. Das war total spannend. Es war nicht mehr dieses Trainer-Spieler-Verhältnis. Jetzt haben sich zwei Erwachsene miteinander unterhalten. Das war ein interessanter Austausch.

Du sagtest, du warst sieben Jahre beim SC. Dabei dürfte es nicht immer nur bergauf gegangen sein. An welche Herausforderungen kannst du dich erinnern?



Als ich in die U19 gekommen bin, habe ich in der Anfangsphase nicht gespielt. Da wurde ganz genau hingeschaut, wie ich darauf reagiere. Denn ich war ein Junge aus dem Internat, in dem der Klub viel Potenzial gesehen hat. Deshalb war es für sie spannend, wie ich es verkrafte, wenn ich mich nicht direkt durchsetze. Als wir im Pokal gegen den 1. FC Köln spielten, saß ich erneut auf der Bank. Natürlich war ich traurig, aber ich hatte diese Geisteshaltung angenommen, dass es in allererster Linie ums Weiterkommen des Teams ging. Als sich unser Rechtsverteidiger verletzte, drehte sich Streich zu mir um, und fragte, ob ich die Position spielen könne. Ich war zwar Achter und Zehner, aber für mich war es gar keine Frage, dass ich mich in den Dienst der Mannschaft stelle. Dass Lukas Podolski dann zwei Tore über meine Seite erzielt hat, ist ein anderes Thema. (lacht)

Wie war es später, als du nicht mehr bei den Junioren warst?
Ich habe zunächst bei Freiburg II gespielt, bekam aber nach einiger Zeit die Chance, im Profikader zu trainieren. Im ersten Jahr fiel mir das sehr schwer, gerade aufgrund des Tempos. Im zweiten Jahr war das anders, da war ich sehr nah dran und hätte es vielleicht verdient, meine Chancen zu bekommen. Letztlich lief ich ein paar Mal in der 2. Liga auf und zählte zur Aufstiegsmannschaft. Ich fühlte mich als ein wichtiger Teil des Teams. Ich war mit allen in einem guten Austausch und wurde wertgeschätzt. Von dieser Zeit habe ich massiv profitiert. Ich weiß von damals, was eine Mannschaft braucht, um erfolgreich zu sein. Das geht nur, wenn Jungs, die nah dran sind, ihr Ego hintenanstellen und trotzdem am Start sind. Das honorieren die älteren Spieler und gehen entsprechend mit dir um.

Warum ging es danach in Freiburg nicht mehr weiter?
Ich war inzwischen 23 Jahre. Damit war ich zu alt für die U-Regel, mit der Nachwuchsspieler gefördert wurden. Mein Vertrag lief zudem aus. Und bei den Profis galt nach dem Aufstieg in die Bundesliga, dass es für mich noch schwerer geworden wäre, ins Team zu kommen, als zuvor.

Warum hat es nicht mit einem Wechsel zu einem anderen höherklassigen Verein geklappt?
Wenn es die 3. Liga bereits in ihrer professionellen Form von heute gegeben hätte, dann bin ich mir sicher, dass ich dort einen Verein gefunden hätte. Für mein Alter und Leistungsvermögen wäre es die richtige Liga gewesen. Damals war das Scouting jedoch nicht so ausgeprägt wie heute. Hinzu kam, dass ich mir gegen Ende in Freiburg eine hartnäckige Schleimbeutelentzündung im Knie zugezogen hatte. Da ich nicht mehr die physiotherapeutische Betreuung wie in Freiburg hatte, zog sich das länger hin als notwendig. Ich konnte mich nicht fit halten und so gab es irgendwann keinen Markt mehr für mich. Das war schwierig. Ich dachte, als Spieler mit meinem Background müsste sich doch etwas ergeben. Aber ich war natürlich nicht allein auf der Welt. Es gab genug Konkurrenz.

Wie kam es zu deinem Engagement in Darmstadt?
Ein Kumpel von mir kannte Rüdiger Fritsch, der mir den Kontakt zu Darmstadt 98 ver-

mittelte. Nach ersten Gesprächen haben wir ein Konstrukt gefunden, wie ich hier zunächst wieder auf die Beine komme. Es war eine Win-Win-Situation. Die Lilien bekamen mit mir einen relativ guten Spieler, der mithalf, nicht aus der Regionalliga abzusteigen und ich hatte die Chance, mich wieder ins Schaufenster zu stellen.

Die Verhältnisse hier dürften andere als in Freiburg gewesen sein. Die Insolvenz war zwar gerade abgewendet und die Fans mobilisiert, aber infrastrukturell war es doch recht dürftig.
Das stimmt. Mir kam total zugute, dass ich in Freiburg sozialisiert worden war. Mit dieser Demut und all den Dingen, von denen ich vorhin erzählt habe. Ich bin nicht hierhergekommen und dachte, ach du Scheiße. Für mich war es eher so: Wow cool, endlich erste Mannschaft, Traditionsverein, Heimspiele vor 2.000, manchmal 3.000 Fans. Das ist doch super. Wenn wir auf den Platz gelaufen sind, dachte ich: Geil, hier geht ein bisschen was ab. In Freiburg kamen 250 Zuschauer zur 2. Mannschaft. Aber du spielst ja auch wegen der Emotionen, wegen den Leuten, die ins Stadion kommen und weil du eine coole Truppe hast. All das war hier gegeben. Deshalb hat es mir Spaß gemacht. Ich hatte kein Problem, mich darauf einzulassen.

Wie war das fußballerische Niveau?
In Freiburg hatten wir viel Ballbesitz. Wir dominierten die Gegner und gewannen meistens. Ich war es also gewohnt, viel fußballerisch zu lösen und in engen Räumen zu spielen. Hier wurde ein ganz anderer Fußball praktiziert. Da habe ich mich schon gefragt, was wir hier eigentlich machen. (lacht) Aber im Team hat es gepasst, mit geilen Typen wie Marc Klopp, Sohn von Jürgen Klopp, mit Markus Brüdigam, Fouad Brighache, Elia Soriano oder Ermin Melunovic. Ich hatte schnell das Gefühl, dass ich helfen kann.

Warum bist du nach dem Klassenerhalt zu Eintracht II gegangen?
Mir fiel die Entscheidung unglaublich schwer. Kosta Runjaic war inzwischen Trainer. Er wollte mich unbedingt behalten. Er meinte, wir würden hier etwas aufbauen und im kommenden Jahr eine ganz andere Rolle spielen. Ich habe ihm das total abgekauft. Aber ich war inzwischen 24. Die Lilien konnten mir nur einen Einjahresvertrag bieten, die Eintracht einen Dreijahresvertrag. Zudem ermöglichten sie mir parallel eine Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann. Ich hatte ein paar Bedenken, wofür es fußballerisch noch reichen würde. Vielleicht 3. Liga, aber dann? Ich hatte also nicht ausgesorgt und benötigte ein zweites Standbein. Dennoch würde ich in Frankfurt weiter auf hohem Niveau spielen. Die Tür wäre nicht zu und auch dort könnten Leute sehen, was ich kann. Ein Dreivierteljahr später habe ich dort tatsächlich begonnen, mit den Profis zu trainieren. Am Ende hatte ich aber ein paar Verletzungen zu viel, um mehr zu erreichen.

Während Darmstadt in die 3. Liga aufgestiegen ist. Bereust du den Wechsel im Nachhinein?
Sportlich hätte es mich hier total gereizt, hierzubleiben. Kosta hatte mir glaubhaft vermittelt, um mich herum etwas aufzubauen. Heute sage ich, ich hätte es ein, zwei weitere Jahre hier machen können. Danach hätte es immer noch für eine Ausbildung oder ein Studium gereicht. Ich war damals mit meinen Eltern im Austausch. Mein Vater war immer pro Fußball. Meine Mutter war in Bezug auf die weiteren Möglichkeiten skeptisch. Komischerweise bin ich meiner Mutter gefolgt. (lacht)

Inzwischen bist du wieder in Darmstadt. Nach Trainer- & Co-Trainer-Tätigkeiten in Worms, Mannheim, usw. bist du zunächst als Übergangstrainer zu den Lilien gestoßen. Was macht ein Übergangstrainer?

Er ist federführend für die Jungs verantwortlich, die sich im Übergangsbereich zwischen den Junioren und den Erwachsenen bewegen. Manolo Merx und Milan Herbst sind aktuell zwei solcher Spieler, die noch Jugend spielen können, aber in absehbarer Zeit rauswachsen. Dass Manolo sich bereits mit 17 sein Profidebüt verdient hat, war für uns im NLZ super und ein toller Fingerzeig für die anderen Jungs. Es ist aber ganz normal, dass es Schwankungen gibt.

Und dann kommt der Übergangstrainer ins Spiel.
In solchen Phasen ist es wichtig, einen Übergangstrainer zu haben, der sich um Jungs wie ihn kümmert. Der mal anruft und nachfragt, ob der Spieler Hilfe braucht, ob er ein Extra-Training oder ein Videostudium möchte. Der dir Feedback und eigene Erfahrungen mit auf den Weg gibt. Das haben wir nun in Marcel Titsch Rivero, der selbst viel 2. Bundesliga gespielt hat. Er kann Tipps geben, wie sich der Spieler verhalten soll. Ein Übergangstrainer hilft dabei Dinge richtig einzuordnen, wenn etwa ein Trainer über fünf, sechs, sieben Wochen gar nicht mit dir spricht. Wenn er dich im 11 gegen 11 nicht berücksichtigt. Es geht dann wie im richtigen Leben darum, wie man damit umgeht. Dabei hilft ein Übergangstrainer.

Nun bist du seit einem halben Jahr Sportlicher Leiter des Nachwuchsleistungszentrums. Wie kam es dazu?
Es war keine bewusste Entscheidung, aber es gab die Option. Es hat sich im Gespräch mit Paul Fernie ergeben. Die Position war vakant und wir haben über das große Ganze gesprochen. Ich habe Ideen geäußert und Paul sagte am Ende: Ey, du musst Sportlicher Leiter werden. Meine erste Reaktion war, auf keinen Fall. (grinst)

Nun bist du es doch. Was ist dein Aufgabengebiet?
Im Leistungsbereich von der U15 bis zur U21 bin ich für alles Sportliche zuständig. Dabei ist es mir wichtig, dass ich Paul als Ansprechpartner habe. Er kann mir helfen, weil er Situationen schon auf anderem Niveau erlebt hat. Das ist supercool, auch wenn er mir Entscheidungen natürlich nicht abnimmt. Es gibt keine Personalie, keinen Trainingsinhalt, keine Kaderentscheidung, die nicht irgendwie über meinen Schreibtisch geht. Dabei ist mir eine Kultur wichtig, in der sich jeder Trainer ein Stück weit frei entfalten soll. Mir ist Transparenz und Offenheit wichtig, so dass keine Politik gemacht wird. Die Trainer werden von mir nie hören, der Junge muss spielen oder wir spielen nur in einer bestimmten Systematik. Das entscheiden sie selbst. Im Grunde soll sich aber jeder Trainer für jeden Spieler im NLZ verantwortlich fühlen.



WENN WIR AUF DEN PLATZ GELAUFEN SIND, DACHTE ICH: GEIL, HIER GEHT EIN BISSCHEN WAS AB.“

Ein Team trainierst du weiterhin selbst: Das Team in der Bundesliga Talent Series, die es seit dieser Saison gibt. Was hat es damit auf sich?
In ihr spielen Teams von Profiklubs, in denen von der U15 bis zur U21 alle Spieler eingesetzt werden dürfen. Hinzu können bis zu vier Spieler kommen, die älter sind als 21. Matze Bader hat beispielsweise schon bei uns gespielt. Du kannst die Begegnungen in der Talent Serie etwas freier gestalten, etwa die individuelle Spielzeit einer Partie. Die Idee dahinter ist, Spielern im Übergangsbereich Spielzeit zu verschaffen, die sonst auf wenige Einsatzminuten kommen. Bei uns ist das aber nicht das große Thema. Viel interessanter ist das taktische Niveau der Partien. In unserem Spiel gegen Elversberg waren ein paar Spieler aus deren Erstligakader dabei. Gegen sie durften Jungs aus unserer U19 ran. Es geht dann darum, gegen körperlich stärkere und bessere Spieler antreten zu dürfen, die taktisch auf einem anderen Niveau sind. Da musst du für gewisse Situationen mehr Lösungen parat haben. Diesbezüglich sind solche Spiele sinnvoll.

Wie oft spielt ihr in der Talent Series?
In der Hinrunde absolvieren wir vier Spiele. Man konnte vorher wählen, wie viele Spiele man neben der regulären Runde spielen möchte. Ich habe mich dafür ausgesprochen, weniger Partien zu absolvieren, weil wir etwa in unserer U21 ohnehin schon einige englische Wochen haben und so noch mehr hinzukommen würden.

Was sind deine Ideen und Ziele als Sportlicher Leiter des NLZ?
Es geht immer ums große Ganze. Mir ging es anfänglich darum, Bestehendes kritisch zu hinterfragen und dabei dessen Outcome zu bewerten. Am Ende lautet das große Ziel, so viele Jungs wie möglich in unsere erste Mannschaft zu bringen und sie im Optimalfall im Bölle kicken zu sehen.

Das würde viele Fans freuen, war bislang aber überschaubar erfolgreich.
Eine unserer wichtigsten Fragen lautet, wie können wir als Darmstadt 98, in unserem Einzugsgebiet mit der großen Konkurrenz, Spieler für uns begeistern und sie dann so ausbilden und entwickeln, dass sie es in unsere Profimannschaft schaffen?

Wie lautet dein Ansatz?
Ich glaube, dass wir das nur schaffen werden, wenn alle Trainer Hand in Hand jeden Spieler so betrachten, als wäre es ihr eigener. Das meinte ich vorhin mit der Verantwortung für alle Spieler. Unsere Trainer sollen nicht nur in ihrer eigenen Bubble unterwegs sein. Es geht darum, jeden Spieler individuell zu betrachten. Bei Manolo hast du nach einem halben Jahr in der U19 gemerkt, dass du ihn schon U21 spielen lassen konntest. So adaptierte er diese Körperlichkeit im Männerfußball und war schon in seinem ersten U19-Jahr in der Situation, dass wir darüber nachgedacht haben, ihm einen Profivertrag anzubieten.

VITA



Maximilian Mehring

geboren am 15. April 1986 in Worms

Mittelfeld

Größe 184 cm

Fuß rechts

Jugend:
BC Osthofen
SV Horchheim
Ludwigshafener SC U19

Spieler-Stationen:

SC Freiburg	2002-09
SV Darmstadt 98	2009-10
Eintr. Frankfurt U23	2010-12
Wormatia Worms	2013-15

Trainer-Stationen:

(Co-)Trainer Wormatia II	2015-20
Co-Trainer Waldhof	2020-22
Trainer Wormatia	2022
Co-Trainer Sandhausen	2023-24

bei den Lilien seit: 2025

Den er letztlich im Sommer unterschrieben hat.
Mit dem Resultat, dass er jetzt schon vier Pflichtspiele für die Profis absolviert hat. Aber nur, weil wir es individuell betrachtet haben. Es saßen alle, U19-Trainer, U21-Trainer, Übergangstrainer und Sportlicher Leiter, an einem Tisch. In solchen Situationen müssen wir uns ganz ehrlich anschauen und überlegen, was für Jungs wie Manolo der beste Weg ist und danach müssen wir handeln. Es kann nicht pauschal darum gehen, wir schieben da jetzt mal sechs Jungs aus der U19 in die U21, nur damit wir möglichst jung sind. Das ist totaler Quatsch. Was für den einen Sinn macht, muss beim nächsten nicht zwangsläufig funktionieren.

Was willst du als Sportlicher Leiter noch vorantreiben?
Es gab aus meiner Sicht bislang keine einheitlichen Prinzipien. Es gibt Dinge im Spiel, die aus meiner Sicht nicht verhandelbar sind. Diese lassen sich gut in Prinzipien abbilden. Wenn beispielsweise ein Spieler in einer Situation überspielt wird und nicht nachverteidigt, also nicht nachsetzt, dann ist das keine Option. Es gibt in einem Spiel ganz viele solcher Kleinigkeiten, die ständig passieren. Wie darauf reagiert wird, sollte einheitlich für jede unserer Mannschaften gelten. On top kommen die Prinzipien, die jeder Trainer für sich und sein Spiel entwickelt hat. Dieser Mix ist mir wichtig.

Wenn du von Prinzipien sprichst, dann geht es dir letztlich um die Basics, die jeder im Spiel abrufen muss, oder?
Es geht um die DNA, die ein Spieler von Darmstadt 98 aus unserer Sicht braucht. Wir sind ein bodenständiger Verein, in gewisser Hinsicht ein Arbeiterverein, der aber innovativ

denkt. Dementsprechend wollen wir im NLZ ausbilden. Ich sage zu den Jungs in der Talent Series immer, je weniger wir von unseren Prinzipien verletzen, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass wir ein gutes Spiel machen. Dazu gehören Leidenschaft und Widerstandsfähigkeit. Zu diesen Prinzipien entwickeln wir Trainingsinhalte, damit wir das, was wir sagen, am Wochenende bei den Spielen abrufen. Das ist aktuell mein Feld, wenn es um den sportlichen Bereich geht, neben Themen aus der Psychologie und Pädagogik.

Inwiefern denkt ihr im NLZ von den Profis her. Denn schließlich soll der Weg dorthin führen?
Es ist total sinnvoll, sich mit dem Spiel unserer Profis auseinanderzusetzen. Ich war in meiner Rolle als Übergangstrainer häufig bei den Spielanalysen von Flo dabei und habe so die Ideen und Gedanken mitbekommen, wie er und sein Team das Spiel sehen. Auch jetzt versuche ich, von Zeit zu Zeit dabei zu sein. Ich schaue mir deren Trainingsinhalte an, spreche auch ab und zu mit Flo und unseren NLZ-Spielern, die oben dabei sind. So können wir ein paar Ideen der Profis bei uns integrieren. Nicht zuletzt, damit die Jungs, wenn sie bei den Profis trainieren, die Trainingsform im Idealfall schon kennen. Und auch, als ich in der letzten Rückrunde die U21 mittrainiert habe, haben wir einige Ideen von den Profis implementiert. Es war spannend zu sehen, was da passiert. Damit sind wir neben unseren eigenen Ideen gut gefahren.

Gibt es bei den Profis eigentlich einen Spieler, der dir als Ex-Lilienspieler imponiert?
Als ehemaliger Mittelfeldspieler schaue ich in erster Linie, was sich in der Zentrale abspielt. Wenn ich Kai Klefisch zuschaue, dann kaufe ich ihm total ab, dass er brennt wie eine Fackel. Man kannte ihn schon aus der 3. Liga und ich finde es cool, wenn jemand wie er sich weiterentwickelt, wie er am Limit ist, alles aus sich rausholt. Luca Marseiler fand ich letzte Saison spannend, weil bei ihm immer was passiert ist, auch und gerade im Eins gegen Eins.

In der U17 und U19 gab es eine Reform, in der nach einer Qualiphase die Deutsche Meisterschaft in einer A-Liga fortgesetzt wird, gefolgt von einer K.o.-Runde. Wie findest du die Lösung?
Ich finde sie tatsächlich nicht so gut. Ich habe im letzten Jahr bei unserer U19 die Erfahrung gemacht, dass es nach einer Nichtqualifikation einfach qualitativ schlechtere Spiele gibt. Gefühlt geht es dann für die Teams, die nicht in die A-Liga einziehen, um nichts mehr. Das finde ich problematisch. Natürlich wollen wir in erster Linie die Jungs entwickeln, sie individuell betrachten und den Spieler in

„IM GRUNDE SOLL SICH JEDER TRAINER FÜR JEDEN SPIELER IM NLZ VERANTWORTLICH FÜHLEN."



den Mittelpunkt stellen. Aber wenn du rausgehst, und es geht sportlich um nichts mehr, dann macht das schon etwas aus. Am Ende sollte es ums Gewinnen gehen. Deshalb ist es unser großes Ziel, mit der U19 die Qualifikation für die A-Liga zu schaffen, damit wir für die Jungs qualitativ bessere Spiele haben.

Zuletzt befasste sich das Magazin 11Freunde mit dem Nachwuchsfußball. Eine provokante Aussage war, „Wer immer gewinnt, macht etwas falsch." Wie stehst du zu der Aussage?
Ich kenne den Artikel. Letztlich geht es für mich darum, Spieler individuell zu bewerten. Ich will immer die Möglichkeit haben, etwas zu entscheiden und nicht gezwungen sein, etwas zu tun. Wenn wir der Meinung sind, ein Spieler aus der U19 kann in der U21 das bekommen, was ihm noch fehlt, dann entscheiden wir das – wie vorhin skizziert – alle gemeinsam. Deswegen würde ich mit dieser Überschrift nur bedingt mitgehen. Ich habe ein Problem damit, dass ich etwas falsch mache, wenn ich gewinne.

Der Subtext der Aussage war, dass gerade im Jugendbereich körperlich weiterentwickelte Spieler spielen, während diejenigen, die noch nicht so weit sind, drohen auf der Strecke zu bleiben. Wobei dann die körperlich starken Spieler wiederum im Erwachsenenbereich durchaus zu kämpfen haben.
Dieser Grundgedanke ist völlig richtig. Und deshalb praktizieren wir diese individuelle Betrachtung. Auf der anderen Seite geht es dann aber im Profibereich eben doch genau darum: Ums Gewinnen.

Gibt es Eigenschaften, die du an NLZ-Spielern besonders schätzt?
Die größte Qualität ist, wenn sie sich selbst einschätzen können. Das ist aber für Jugendliche sehr schwer. Deshalb ist es umso spannender, wenn sie es schon können. Wenn sie also wissen, was ihnen noch fehlt und dass sie daran arbeiten müssen. Ansonsten schätze ich das, was mich selbst in Freiburg geprägt hat: dein Ego hintenanstellen, demütig sein, sich Dinge erarbeiten, sich für die Gruppe einsetzen und nicht nur für sich selbst. Die Persönlichkeit ist schon bei Jugendspielern wichtig. Macht jemand alles für seinen Traum vom Profi? Bei alledem spielt auch die Prägung durch das Elternhaus eine Rolle. Sie zu kennen ist für uns sehr wichtig. Wenn jemand mit mehreren Geschwistern in einer Dreizimmerwohnung lebt, dann gibt es da ein paar Themen, die er mit sich trägt. Das kann auch auf einen Anwaltssohn zutreffen, wenngleich die Themen da andere sein dürften. Die Einstellung der Eltern ist ebenso wichtig für die Entwick-

AM ENDE LAUTET DAS GROSSE ZIEL, SO VIELE JUNGS WIE MÖGLICH IN UNSERE ERSTE MANNSCHAFT ZU BRINGEN."

lung unserer Jungs. Wie etwa die Eltern selbst damit umgehen, wenn sich die Dinge mal nicht so entwickeln, wie sie es sich verständlicherweise wünschen.

Auf welche fußballerischen Fähigkeiten achtet ihr im NLZ?
Das ist natürlich positionsabhängig. Gibt es eine besonders herausragende Qualität? Ist jemand außergewöhnlich schnell, ist er enorm ballsicher? Wenn er nicht der Schnellste ist, wie resistent agiert er unter Druck? Wie gut und sauber ist sein Passspiel? Wie viele entscheidende Pässe spielt er? Hat er einen guten Abschluss? Aus all diesen Komponenten ergibt sich ein Gesamtbild, das letztlich darüber entscheidet, ob jemand das Zeug zum Profi hat.

Infrastrukturell gab es zuletzt Bewegung im NLZ. Was kannst du uns dazu sagen?
Da ich die vorherigen Verhältnisse kenne, weiß ich, wie viel besser sie jetzt sind. Die neuen Räumlichkeiten am NLZ sind ein massives Upgrade für uns. Davor saßen wir mit fünf, sechs Mann in einem Büro. Da konnte keiner in Ruhe arbeiten. Auch Besprechungsräume für Elterngespräche gab es in der Form nicht wirklich. Du musst jedoch einen Rahmen bereitstellen, der adäquat ist, um glaubhaft zu vermitteln, dass hier gute Verhältnisse herrschen. Wir haben nun ausreichend Büros und Besprechungsräume. Jedes Büro hat einen Bildschirm, an den sich jeder anklemmen kann, um Spielszenen zu zeigen und durchzusprechen.

Was hat sich noch getan?
Unser neuer Physiobereich ist ebenfalls ein deutlicher Mehrwert. Daneben haben die Jungs in der U19 und U21 nun ihre eigenen festen Kabinen. Wir können in der Halbzeit bei Spielen am NLZ Bilder zeigen. Die Trainer haben ein Livebild auf der Bank. Das sind alles wichtige Details, die uns helfen, rund um die Jungs professioneller zu arbeiten.

Wie sieht es mit den Spielfeldern aus?
Wir trainieren nach wie vor auf zwei Kunstrasenplätzen. Ein zusätzlicher Rasenplatz wäre optimal, ein kleines Stadion für die Spiele total cool. Aber wir können das alles einschätzen und wissen, wo wir herkommen.

Das heißt, ihr dürft inzwischen in der U17- und U19-Nachwuchsliga auf Kunstrasen spielen?



Nur mit Sondergenehmigung, sofern der Rasenplatz nicht bespielbar ist. Künftig dürfte die Entwicklung dahin gehen, dass Kunstrasen generell erlaubt wird. Für uns bedeutet das weiterhin, dass wir die Spiele auf den Rasenplätzen anderer Vereine durchführen. Deren Qualität ist leider nicht immer die beste. Wir sitzen mit Tablet am Spielfeldrand, haben eine Drohne fliegen und können das Feld screenen, aber die Plätze halten da nicht mit. Zumal wir keine wirklichen Heimspiele haben, sondern gefühlt immer auswärts ranmüssen.

Kommen wir zum Ende: Du hast vorhin von der Herausforderung gesprochen, Talente ans NLZ der Lilien zu lotsen. Wie gelingt es euch?
Wir müssen den Jungs einen klaren individuellen Plan aufzeigen und auch der Mannschaft, in der sie spielen werden. Ich glaube, dass wir es dieses Jahr in der U19 geschafft haben, sehr viele Spieler zu bekommen, die wir noch vor ein, zwei Jahren nicht bekommen hätten. Weil wir bereit waren, unsere Grenze etwas zu verschieben und weil wir den Jungs einen klaren Plan aufgezeigt haben. Da schließt sich der Kreis: Dass wir jeden individuell betrachten müssen und überlegen müssen, was gut für ihn ist. Das zeigt das Beispiel eines unserer U19-Jungs. Er hat vor einem halben Jahr in Mainz nicht viel gespielt, wir wussten aber genau, wo wir mit ihm hinwollen. Wir haben nicht einfach irgendwen gescoutet, sondern nach einer klaren Idee, in die er genau gepasst hat. Jetzt hat er sich entwickelt, fühlt sich pudelwohl und hat eine Einladung für die Nationalmannschaft erhalten. Genau so muss es sein und genau so müssen wir weitermachen.

Besten Dank, Max, für die interessanten Einblicke in deine Karriere und in die Arbeit beim NLZ.



FOR WORLD CHAMPIONS AND EVERYDAY HEROES

www.craftsportswear.com

CRAFT

Ihre Lieblingszeitung digital lesen

echo-online.de/zeitung-digital



Unterwegs immer informiert


MEHR WOW
FÜR IHRE PARTY.
EGAL, OB LICHT, TON ODER MÖBEL – MIETEN SIE EINFACH DAS PASSENDE EQUIPMENT FÜR IHR NÄCHSTES EVENT.
MEHR UNTER:
WWW.MKM-EVENT.DE
TELEFON: +49 6157 40222-0
INFO@MKM-EVENT.DE
CARL-BENZ-STRASSE 6-8
64319 PFUNGSTADT
MKM
EVENT SHOW TECHNIK

DUGENA UHR



böllе

LILIEN - GÄSTE
1 : 0
+ WEITERE TERMINE

FUSSBALL

PROFIS - (2. BUNDESLIGA) - HEIMSPIELE IM MERCK-STADION AM BÖLLENFALLTOR

1. FC Nürnberg	SV Darmstadt 1898 e.V.	Sa,07.11.26	13:00 Uhr
SV Darmstadt 1898 e.V.	FC Heidenheim	Fr, 20.11.26	18:30 Uhr
VFL Bochum	SV Darmstadt 1898 e.V.	Fr, 27.11.26	18:30 Uhr

U21 (OBERLIGA HESSEN) - HEIMSPIELORT AUF FUSSBALL.DE

SV Darmstadt 1898 e.V.	Fc Eddersheim	So, 08.11.26	15:00 Uhr
SV Darmstadt 1898 e.V.	KSV Baunatal	Sa, 14.11.26	14:30 Uhr
SV Darmstadt 1898 e.V.	SV Rot-Weiß Hadamar	Sa, 21.11.26	16:00 Uhr
SV Darmstadt 1898 e.V.	CSC 03 Kassel	So, 29.11.26	16:00 Uhr

FANMANNSCHAFT (KREISLIGA B) - HEIMSPIELE IN ESCHOLLBRÜCKEN

SG Arheilgen II	SV Darmstadt 1898 e.V.	Mi, 04.11.26	19:30 Uhr
SV Darmstadt 1898 e.V.	SKG Nieder-Beerbach	So, 08.11.26	14:30 Uhr
SKG Bickenbach II	SV Darmstadt 1898 e.V.	Do, 12.11.26	19:30 Uhr
SV Darmstadt 1898 e.V.	Türk Gücü Darmstadt II	So, 15.11.26	15:00 Uhr
FC Sturm Darmstadt	SV Darmstadt 1898 e.V.	So, 22.11.26	15:30 Uhr
SV Darmstadt 1898 e.V.	SKG Gräfenhausen	So, 29.11.26	14:30 Uhr

FRAUENFUSSBALL BEI UNSEREM KOOPERATIONSPARTNER DJK-SSG DARMSTADT

DJK-SSG Darmstadt	FC Gudesding Frankfurt	Sa, 07.11.26	18:00 Uhr
DJK-SSG Darmstadt	FC Viktoria Schaafheim	Sa, 14.11.26	18:00 Uhr
DJK-SSG Darmstadt	TSG 51 Frankfurt	Sa, 21.11.26	18:00 Uhr

FUTSAL (REGIONALLIGA SÜD - HEIMSPIELE IN DER BÖLLERNFALLTORHALLE)

TSG 1846 Mainz	SV Darmstadt 1898 e.V.	Sa, 07.11.26	14:45 Uhr
SV Darmstadt 1898 e.V.	SV Pars Neu-Isenburg U23 2	Sa, 14.11.26	14:45 Uhr
FC Asteras Offenbach	SV Darmstadt 1898 e.V.	Sa, 28.11.26	16:30 Uhr



U19 (A-JUNIOREN BUNDESLIGA)

FC Schalke 04	SV Darmstadt 1898 e.V.	Sa, 07.11.26	12:30 Uhr
Kickers Offenbach	SV Darmstadt 1898 e.V.	Sa, 14.11.26	16:00 Uhr
1. FC Köln	SV Darmstadt 1898 e.V.	Sa, 21.11.26	16:00 Uhr
SV Darmstadt 1898 e.V.	1. FC Kaiserslautern	So, 29.11.26	13:00 Uhr

U17 (B-JUNIOREN BUNDESLIGA & TESTSPIELE)

SV Darmstadt 1898 e.V.	Regionalauswahl DA	Di, 10.11.26	19:30 Uhr
KSV Hessen Kassel	SV Darmstadt 1898 e.V.	Sa, 14.11.26	17:00 Uhr
SV Darmstadt 1898 e.V.	Kickers Offenbach	So, 15.11.26	13:00 Uhr
SV Darmstadt 1898 e.V.	SV Sandhausen	Sa, 21.11.26	13:00 Uhr
SV Darmstadt 1898 e.V.	1. FC-TSG Königstein 2	Di, 24.11.26	19:30 Uhr
Eintracht Frankfurt	SV Darmstadt 1898 e.V.	Sa, 28.11.26	12:00 Uhr

U15 (REGIONALLIGA SÜD & FREUNDSCHAFTSSPIELE)

SV Darmstadt 1898 e.V.	VfB Stuttgart	Sa, 07.11.26	13:30 Uhr
SG B. Fulda-Lehnerz	SV Darmstadt 1898 e.V.	Sa, 14.11.26	11:00 Uhr
SV Darmstadt 1898 e.V.	VfR Mannheim	Di, 17.11.26	18:00 Uhr
TSG Hoffenheim	SV Darmstadt 1898 e.V.	So, 22.11.26	12:00 Uhr

U14 (U14 SONDERSPIELRUNDE SÜDWEST)

SV Wehen U14	SV Darmstadt 1898 e.V.	So, 08.11.26	13:00 Uhr
SV Darmstadt 1898 e.V.	Regionalauswahl DA	Mi, 11.11.26	18:30 Uhr
SV Darmstadt 1898 e.V.	SV Sandhausen	Sa, 14.11.26	11:00 Uhr
Karlsruher SC	SV Darmstadt 1898 e.V.	Sa, 21.11.26	15:00 Uhr
SG Rot-Weiss Ffm. 2	SV Darmstadt 1898 e.V.	Mi, 25.11.26	18:00 Uhr

U13 (KREISFREUNDSCHAFTSSPIELE / TURNIERE)

VfB Stuttgart	SV Darmstadt 1898 e.V.	Sa, 28.11.26	13:00 Uhr



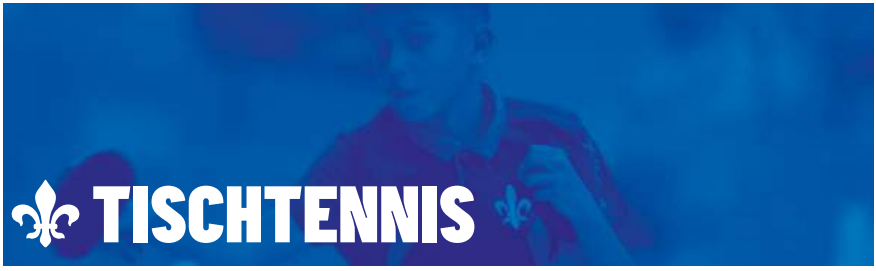
BASKETBALL

1. HERREN (LANDESLIGA – HEIMSPIELE IN DER SPORTHALLE MORNEWEGSCHULE)

TSV Dreieichenhain	SV Darmstadt 1898 e.V.	Sa, 07.11.26	15:00 Uhr
SV Darmstadt 1898 e.V.	Teutonia Hausen	Sa, 14.11.26	16:30 Uhr
SV Darmstadt 1898 e.V.	BC Wiesbaden	Sa, 21.11.26	16:45 Uhr
TuS Makkabi Frankfurt 2	SV Darmstadt 1898 e.V.	Sa, 28.11.26	19:00 Uhr

1. DAMEN (LANDESLIGA – HEIMSPIELE IN DER SPORTHALLE MORNEWEGSCHULE)

SV Darmstadt 1898 e.V.	BC Wiesbaden 2	Sa, 07.11.26	18:30 Uhr
TSV Gernsheim	SV Darmstadt 1898 e.V.	Sa, 21.11.26	16:00 Uhr
SV Darmstadt 1898 e.V.	TV Groß-Gerau 3	Sa, 28.11.26	18:15 Uhr



TISCHTENNIS

1. DAMEN (HESSENLIGA GR. SÜD)

SG Kelkheim	SV Darmstadt 1898 e.V.	Sa, 07.11.26	15:00 Uhr
SV Darmstadt 1898 e.V.	TTV GSW	So, 15.11.26	13:00 Uhr
TTC G.-W. Staffel 1953 III	SV Darmstadt 1898 e.V.	Sa, 21.11.26	15:30 Uhr
SV Darmstadt 1898 e.V.	DJK Blau-Weiß Münster	So, 22.11.26	13:00 Uhr

1. HERREN (BEZIRKSLIGA GR. SÜD)

SV Darmstadt 1898 e.V.	TTC 1957 Lampertheim II	Fr, 06.11.26	20:30 Uhr
TSV Nieder-Ramstadt	SV Darmstadt 1898 e.V.	Sa, 21.11.26	18:00 Uhr

DARMSTÄDTER *Weihnachtssingen*

AM 22.12.2026

SICHERE DIR DEIN TICKET!

Ab sofort erhältlich unter: **tickets.sv98.de**
oder im Ticketshop am Böllenfalltor.





pfund

Moderiert von Daniel Fischer in Begleitung der Band „Pfund“.

Wird präsentiert von:

MERCK

MERCK STADION am Böllenfalltor

VERANSTALTET VON DER SV DARMSTADT 98 STADION GMBH

Co-Presenter:

entega · MKM · ARENA · KINOPOLIS Darmstadt · Hit Radio FFH · göhde: Druck + Medien · loop5 · Digitaltechnik Knapp · VA Vorhang auf das Magazin

GUT AUFGESTELLT MIT FAHRZEUGEN VON BRASS.



brass

Autohaus Brass GmbH & Co. KG · Kasinostraße 62 · 64293 Darmstadt
brass-gruppe.de

JEDE LILIE IST EIN TEIL VOM SPORTVEREIN

Werde jetzt Mitglied beim SV 98!*

Antrag & Infos auf WIRLILIEN.de

*auch als Geschenk im Fanshop!



TRITT EIN!

HEIMKABINE



MARCEL SCHUHEN 13.01.1993
SPIELE 245 **GEGENTORE** 358 **ZU NULL** 58



BENEDIKT BÖRNER 10.04.2006
SPIELE 0 **GEGENTORE** 0 **ZU NULL** 0



ALEXANDER BRUNST 07.07.1995
SPIELE 6 **GEGENTORE** 15 **ZU NULL** 1



FLORIAN KLEINHANSL 11.08.2000
SPIELE 6 **TORE** 0 **VORLAGEN** 0



GRAYSON DETTONI 29.06.2005
SPIELE 2 **TORE** 0 **VORLAGEN** 0



MARCO RICHTER 24.11.1997
SPIELE 38 **TORE** 2 **VORLAGEN** 11



PATRIC PFEIFFER 20.08.1999
SPIELE 131 **TORE** 7 **VORLAGEN** 3



NOAH WEISSHAUPT 20.09.2001
SPIELE 12 **TORE** 1 **VORLAGEN** 1



LUCA MARSEILER 18.02.1997
SPIELE 62 **TORE** 5 **VORLAGEN** 13



HO-JAE LEE 14.10.2000
SPIELE 12 **TORE** 2 **VORLAGEN** 1



NICOLAS VERKOOIJEN 05.12.2006
SPIELE 9 **TORE** 0 **VORLAGEN** 0



IBRAHIM EL KADIRI 23.01.2002
SPIELE 5 **TORE** 0 **VORLAGEN** 0



MELDIN DRESKOVIC 26.03.1998
SPIELE 2 **TORE** 0 **VORLAGEN** 0



FABIAN NÜRNBERGER 28.07.1999
SPIELE 74 **TORE** 5 **VORLAGEN** 6



HIROKI AKIYAMA 09.12.2000
SPIELE 41 **TORE** 4 **VORLAGEN** 1



KAI KLEFISCH 03.12.1999
SPIELE 70 **TORE** 4 **VORLAGEN** 5



RAOUL PETRETTA 24.03.1997
SPIELE 22 **TORE** 0 **VORLAGEN** 1



FYNN LAKENMACHER 10.05.2000
SPIELE 55 **TORE** 2 **VORLAGEN** 5



ALEKSANDAR VUKOTIĆ 22.07.1995
SPIELE 74 **TORE** 7 **VORLAGEN** 3



MERVEILLE PAPELA 18.01.2001
SPIELE 64 **TORE** 2 **VORLAGEN** 1

2026/27

BUNDESLIGA



22 LARS KEHL 08.04.2002
SPIELE 5 **TORE** 1 **VORLAGEN** 0



23 CARLO SICKINGER 29.07.1997
SPIELE 5 **TORE** 0 **VORLAGEN** 0



25 WILLIAM MIKELBRENCIS 25.02.2004
SPIELE 8 **TORE** 0 **VORLAGEN** 0



26 MATTHIAS BADER 17.06.1997
SPIELE 131 **TORE** 5 **VORLAGEN** 15



28 CHRISTOPHER LANNERT 08.06.1998
SPIELE 9 **TORE** 0 **VORLAGEN** 0



36 MILAN SMIT 13.02.2003
SPIELE 11 **TORE** 5 **VORLAGEN** 1



41 LANCE DUIJVESTIJN 15.01.1999
SPIELE 12 **TORE** 1 **VORLAGEN** 4



44 YOSUKE FURUKAWA 16.07.2003
SPIELE 20 **TORE** 2 **VORLAGEN** 0



48 MANOLO MERX 20.08.2008
SPIELE 4 **TORE** 0 **VORLAGEN** 0



49 YANNIK LÜHRS 09.09.2003
SPIELE 8 **TORE** 1 **VORLAGEN** 0



FLORIAN KOHFELDT 05.10.1982
GEBOREN IN Siegen
CHEFTRAINER seit 2024
VORHER?
Eupen, Wolfsburg, Bremen



MARTIN HECK 08.02.1983
CO-TRAINER seit 2024
GEBOREN IN Köln
VORHER?
VfL Osnabrück, 1. FC Köln



DARIUS SCHOLTYSICK 04.08.1966
CO-TRAINER seit 2024
GEBOREN IN Katowice
VORHER? TSG Hoffenheim



ALEXANDER KYNASS 08.08.1988
TORWART-TRAINER seit 2024
GEBOREN IN Berlin
VORHER? KAS Eupen



IMMANUEL HÖHN 23.12.1991
STANDARDTRAINER seit 2025
GEBOREN IN Mainz
VORHER? Teutonia Ottensen



ALEXANDER RYAN 25.10.1988
HEAD OF PERFOMANCE seit 2024
FITESS-TRAINER seit 2021
GEBOREN IN Manchester
VORHER? -



CHRISTOPHER BUSSE 16.11.1989
ATHLETIK-TRAINER seit 2021
GEBOREN IN Rathenow
VORHER? 1. FC Union Berlin



FLORIAN BAUER 07.05.1980
FITNESS-TRAINER seit 2021
GEBOREN IN Aschaffenburg
VORHER? -



MAXIMILIAN KOHL 30.06.1990
FITNESS-TRAINER seit 2015
GEBOREN IN Halle a.d. Saale
VORHER? -

Stand 04.11.2026

GÄSTEKABI

KADER

TOR
1 – Frank Feller
33 – Thomas Dähne
34 – Paul Tschernuth
40 – Felix Mark

ABWEHR
2 – Marnon Busch
4 – Tim Siersleben
6 – Patrick Mainka
19 – Jonas Föhrenbach
22 – Oualid Mhamdi
23 – Leart Pacarada
27 – Michael Heule
28 – Adam Kölle

MITTELFELD
3 – Jan Schöppner
8 – Paul Hennrich
10 – Christian Conteh
16 – Julian Niehues
17 – Mathias Honsak
20 – Luca Kerber
31 – Sirlord Conteh
41 – Marko Zrilic

STURM
11 – Budu Zivzivadze
14 – Maximilian Breunig
18 – Alessandro Vogt
24 – Marcel Costly
29 – Mikkel Kaufmann
38 – Yannik Wagner

TRAINER
Frank Schmidt

IKONISCHE SPIELER

Marc Schnatterer (2008 – 2021)
Bei keinem Rückblick kommt man am wendigen Flügelflitzer Marc Schnatterer vorbei. Der am 18.11.1985 in Heilbronn geborene langjährige Kapitän der Heidenheimer begann seine Laufbahn beim SGV Freiberg, wechselte im Sommer 2006 zur zweiten Mannschaft des Karlsruher SC. Nach zwei Spielzeiten in der Regionalliga Süd wechselte „Schnatti" dann zum frisch aufgestiegenen 1. FC Heidenheim. Am Ende der Saison war der Durchmarsch in die 3. Liga perfekt – Schnatterer stand dabei bei allen 34 Ligaspielen auf dem Feld und konnte sieben Tore zum Aufstieg beitragen. Während sich der FCH in der Dritten Liga etablierte, entwickelte sich auch Schnatterer zu einem unverzichtbaren Spieler weiter. In fünf Drittligasaisons kommt er auf 176 Einsätze, in denen er 56 Tore selbst erzielte und weitere ebenfalls 56 Treffer vorbereitete. Wenige Tage vor der Darmstädter Relegation gegen Bielefeld löste Heidenheim als Drittligameister erstmals das Ticket für die 2. Bundesliga. Nach weiteren sieben Jahren in Heidenheim verließ Schnatterer nach einer im Vergleich zur Vorsaison enttäuschenden Runde den Verein und wechselte zum SV Waldhof Mannheim in die 3. Liga zurück. Nach der zweiten sportlich weniger erfolgreichen Saison beendete der Heidenheimer Publikumsliebling im Sommer 2023 seine aktive Laufbahn. Für den 1. FC Heidenheim kommt Schnatterer auf 461 Einsätze mit

NE

NAME: 1. FUSSBALLCLUB HEIDENHEIM 1846 E. V.
FARBEN: BLAU-ROT-WEISS
MITGLIEDER: 13.000
SPIELSTÄTTE: VOITH-ARENA
ENDPLATZIERUNG 25/26: 17. PLATZ (BUNDESLIGA)
WEBSITE: WWW.FC-HEIDENHEIM.DE

124 eigenen Treffern sowie 128 Vorlagen. Nachdem er im Anschluss seiner Spielerkarriere verschiedene Trainerposten im Heidenheimer Nachwuchs bekleidete, arbeitet „Mr. Heidenheim" seit dieser Saison als Co-Trainer der Profis und wird somit auch bei uns am Böllenfalltor zu Gast sein.

Norman Theuerkauf (2015 – 2025)
Über Werder Bremen, Eintracht Frankfurt und Eintracht Braunschweig kam im Sommer 2015 Norman Theuerkauf zum 1. FC Heidenheim und entwickelte sich zu einem der Dauerbrenner der Heidenheimer in der 2. Bundesliga und stieg nicht nur in die Bundesliga auf, sondern schaffte es mit dem FCH bis in die Conference League. Auch wenn der am 24.01.1987 in Nordhausen geborene Theuerkauf nie offiziell Heidenheims Kapitän war, nahm er eine der wesentlichen Führungsrollen innerhalb der Mannschaft ein. In zehn Spielzeiten kommt „Theue" auf 274 Einsätze für den 1. FC Heidenheim, in denen er fünf eigene Tore sowie 15 Vorlagen bejubeln konnte. Beim absoluten Highlightspiel der Heidenheimer in der Conference League gegen den FC Chelsea (0:2) stand Theuerkauf über 90 Minuten auf dem Platz. Nach dem in der Relegation gegen Elversberg geglückten Klassenerhalt beendete Theuerkauf im Sommer 2025 seine Profikarriere im Alter von 38 Jahren. Direkt im Anschluss übernahm Theuerkauf die U15 des 1. FC Heidenheim als Cheftrainer und ist bis heute in dieser Position tätig.

ERFOLGE

ZWEITLIGAMEISTER: 2023
DRITTLIGAMEISTER: 2014
LANDESPOKAL-SIEGER: 1965, 2008, 2011, 2012, 2013, 2014



24 SPIELE
11 SIEGE
7 UNENTSCHIEDEN
6 NIEDERLAGEN
35:28 TORE

VS.

Die Eisheiligen

Premium Eis aus der Rhön



470.000 Menschen in der Region erreichen!

Jetzt sichtbare Werbeformate auf Bus & Bahn entdecken!

heagmobilo.de/ads

HEAG MOBILO Ads

GÄSTEBLOC

SPIELSTÄTTE

Das Max-Morlock-Stadion in Nürnberg war zunächst nicht die Spielstätte des 1. FC Nürnberg.

Genau genommen wurde im „Städtischen Stadion" bis 1961 im Verhältnis sogar weniger Fußball gespielt, denn bereits um 1920 galt die Stadt als Sporthochburg für alle möglichen Sportarten. Um diesem gerecht zu werden, wurde am Dutzendteich gleich ein ganzer Sportpark inklusive Schwimmstadion, Sonnenbadcafé, Tennisplätzen, mitsamt einer Spiel- und Festwiese gebaut. Kern des Ganzen sollte aber das achteckige Einrangstadion mit Leichtathletikanlage werden. In nur zwei Jahren Bauzeit, mit der Arbeitskraft von einigen tausend, damals erwerbslosen Menschen, entstand „das schönste Stadion der Welt". Und



diese Aussage lässt sich 1928 sogar mit dem Gewinn einer Goldmedaille für Architektur belegen. Mit einer Kapazität von 50.000 Zuschauern, davon 2.600 auf der überdachten Haupttribüne, und erbaut im neuen Bauhaus Stil, galt es 1929 zum Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft als das größte und modernste Stadion seiner Zeit.

Genau diese moderne Architektur, die den Nationalsozialisten missfiel, scheint es vor deren größenwahnsinnigen Monumentalbauten drumherum ein wenig bewahrt zu haben. Allerdings mussten auch hier Umbauten in Form zweier Holztürme und einer Arkadenreihe für das unvermeidliche Rednerpodest und zum Aufmarsch von Blaskapellen und Chören vorgenommen werden.

Nach Kriegsende bis zur Rückgabe an die Stadt 1961 nutzten die Amerikaner den Platz beispielsweise für Baseballspiele.
Mit der Einführung der Bundesliga für 1963 entschied man sich im Club 1962 den eigenen Sportpark Zerzabelshof im gleichnamigen Stadtteil zu verkaufen und in das „Städtische Stadion" umzuziehen. In den nächsten Jahren wurde zwar immer renoviert, aber eine erste Generalsanierung, während der die alte Haupttribüne von 1928 einstürzte, fand erst 1987 statt. Es entstanden Oberrang, Dachkonstruktion und neue Flutlichtmasten.

Nur zwölf Jahre später ist klar, dass die nächste Modernisierung erfolgen muss, hatte man doch den Zuschlag als Spielort für die WM 2006 erhalten. Neben den erwartbaren

ck

NAME: 1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG, VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN E. V.

GEGRÜNDET: 4. MAI 1900

MITGLIEDER: 42.650

STADION: MAX-MORLOCK-STADION

FASSUNGSVERMÖGEN: 50.000

EINWOHNERZAHL: 531.159

ENTFERNUNG VOM BÖLLENFALLTOR: 254 KM

Bauten, VIP-Gebäude, verbesserter Infrastruktur, und neu geschaffenen Fan-Treffpunkten wird hier, aus mir unerfindlichen Gründen, der Austausch der bisher gelben Bestuhlung in rote Sitze genannt.

Seit etwa 2013 wurde auch in Nürnberg immer wieder über entweder Neubau oder Generalumbau diskutiert. Bei letzterer Möglichkeit soll wohl die Leichtathletikbahn zugunsten einer möglichen Kapazitätserweiterung weichen. Vielleicht knackt man dann ja den eigenen Zuschauerrekord von 75.000 Zuschauern aus 1971, als damals die Menschen eben auch auf jener Laufbahn stehen durften.
Also, nochmal genau hingeschaut, bevor wir hier künftig in der Baustelle stehen.

KULINARISCHES

Auf – Auf ins Frankenland.
Meiner Meinung nach eine Region mit einer wunderbar bodenständigen, aber dennoch raffinierten Küche. Da ich euch zum Schäufele essen vor Ort schon in die Schäufelewärtschaft zu Närmberch geschickt hatte, liegt ja nix näher, als die Anleitung zum selbst Kochen nachzuliefern. Die größte Hürde bei uns in Südhessen dürfte darin liegen, eine Metzgerei zu finden, bei der ihr das korrekte Fleischstück erhaltet. Geht vermutlich nur mit Vorbestellung und fragt in den Läden eures Vertrauens unbedingt nach: Schulterstück mit Knochen zum Braten nach fränkischer Art. Nicht, dass ihr mir nachher mit einem badisch gepökelten knochenlosen Fleischstück in der Küche steht.



Ihr bestellt je Person ein Schäufele mit Schwarte. Diese wird karoförmig -je kleiner die Karos, desto knuspriger gelingt die Kruste- eingeritzt, aber Achtung! nicht bis ins Fleisch schneiden und dann zärtlich mit einem Salz-Pfeffer Gemisch einreiben.
In einer kleinen, beschichteten Pfanne ohne Fettzugabe, je nach Vorliebe mehr oder weniger reichlich ganzen Kümmel rösten. Den stellt ihr dann bereit, bzw. mörsert einen Teil davon schon mal etwas an. Zwei Bund Wurzelgemüse -Karotte, Sellerie, Lauch, und eine Gemüsezwiebel- schälen und in grobe Stücke schneiden.

Den Backofen jetzt schon mal auf 150°C Ober-/Unterhitze vorheizen. In einem feuerfesten Bräter erhitzt ihr eine ordentliche Flocke Butterschmalz und bratet das Fleisch darin schön scharf an. Danach dürfen die Stücke erst mal wieder raus aus der Hitze und etwas ruhen. Im gleichen Fett schwitzt ihr Tomatenmark an, gebt das Grünzeugs dazu und lasst das mal etwas Farbe annehmen. Jetzt portionsweise einen halben Liter Dunkelbier dazu und immer wieder etwas einkochen. Dann dürfen die Schäufele wieder in den Bräter und ihr gießt noch 400 ml Kalbsfond an. Den Kümmel und ein bis zwei Lorbeerblätter dazu und einmal aufkochen lassen. Das Ganze kommt jetzt für gut zwei Stunden zum Schmoren in den Ofen.

Wobei: Fertig ist, wenn das Fleisch allein vom Knochen fällt und die Kruste schön krachig ist, also je nach Fleischportionen, auch mal etwas mehr Geduld haben. Wenn es soweit ist, hebt ihr die Schäufele und packt sie warm ein, denn ihr müsst jetzt noch die Soße durch ein Sieb drücken und auf dem Herd nochmal aufkochen. Bei Bedarf mit einem kalten Stück Butter noch etwas abbinden und abschmecken. Dazu gibt es Kartoffelknödel und leicht mit Nelken und einer Prise Zimt gewürztes Rotkraut.
En Guaden!

Eure ULilie



SUZUKI

Der Swift.

HARMONISCH. ZUVERLÄSSIG. BESTÄNDIG.



Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club

60 kW | 81 PS | 5-Gang-Schaltgetriebe
1.197 ccm | Kraftstoffart Benzin.

Verbrauchswerte: kombinierter Energieverbrauch 4,4 l/100 km; kombinierter Wert der CO_2-Emission: 98 g/km; CO_2-Klasse: C.

Leasing ab monatlich: 98 €[1]

HESSENS GRÖSSTER SUZUKI HÄNDLER 2x FÜR SIE VOR ORT:

Auto Bild BESTE* AUTOHÄNDLER 2017 · 2018 · 2019 · 2020 · 2021 · 2022 · 2023 2024 · 2025 · 2026

SEIT 1999 AS

Inhaber: Mirko Janovich
Sensfelderweg 35 | 64293 Darmstadt | Tel: 06151-959590
www.suzuki-darmstadt.de | info@suzuki-darmstadt.de

Auto Döer

Inhaber: Mirko Janovich e.K.
Am alten Bahnhof 18 | 64395 Brensbach | Tel: 06161-480
www.suzuki-odenwald.de | info@autodoerr.de

Das Angebot gültig bis 31.10.2026. [1]Leasingbeispiel für einen Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club (60 kW | 81 PS | 5-Gang-Schaltgetriebe | 1.197 ccm Kraftstoffart Benzin). Auf Basis des Fahrzeugpreises (UVP): 20.000 €; Laufzeit: 48 Monate; jährliche Fahrleistung: 5.000 km; Leasingsonderzahlung: 1.000 €; 48 monatl. Leasingraten à 98 €; Gesamtkosten über Vertragslaufzeit: 5.704 €, zzgl. einmalig 999 € Bereitstellungskosten & einmalig 0 € Auslieferungspaket. Bonität vorausgesetzt. Vermittlung erfolgt allein für die Creditplus Bank AG, Augustenstr.7, 70178 Stuttgart. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Abbildung zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattung. Anzeige teilweise mit mit KI erstellt. *Ergebnisse dazu in den Auto Bild Ausgaben: 14/2017 | 11/2018 | 11/2019 | 20/2020 12/2021 | 12/2022 | 10/2023 | 12/2024 | 11/2025 | 11/2026.

GÄSTEBLOC

SPIELSTÄTTE

In Bochum rühmt man sich, im Gegensatz zu den „Großclubs" der Revierkonkurrenz, noch immer in der traditionsreichen Heimstätte von 1911 zu spielen. Damals pachtete nämlich einer der drei Vorgängervereine, der SuS Bochum 08, vom Bauer Dieckmann vor den Toren der Stadt eine Wiese an der Straße nach Castrop, um hier in Ruhe kicken zu können. Die „Dieckmanns Wiese anner Castroper" war zunächst auch mal nicht mehr als ein von einem Bretterzaun umgebener Platz für 500 Zuschauer. Aber die Mitglieder blieben fleißig und finanzierten den Aufbau mit dem Kauf von Anteilscheinen. Bereits acht Jahre später fusionierte der SuS mit dem TV Bochum 1848 und der Bolzplatz wuchs zu einem Sportareal. Nur zwei Jahre später waren Nebenanlagen sowie Tennisplätze und Hockeyfelder gebaut. Das alles war dann modern genug, dass der DFB 1922 das eigentlich für Hamburg geplante Nationalmannschaftsspiel gegen Ungarn hierher verlegte.

In einem Nebensatz auf der vereinseigenen Seite lässt sich nachlesen, dass fußballerisch in den 30er Jahren eher Schalke hier in Erscheinung getreten ist und der Bochumer Fußball erst nach dem Zweiten Weltkrieg wieder Fahrt aufgenommen hat. Das Stadion hatte die schweren Bombardierungen relativ unbeschädigt überstanden und der zwischenzeitlich durch erneute Fusion entstandene VfL Bochum konnte mit Erlaubnis der britischen Militärregierung hier wieder einziehen. 1948 fand ein erster Umbau der Tribünenanlage statt und 1951 wurde die Leichtathletikanlage für die Meisterschaften modernisiert.



Bis 1965 gab es die eher üblichen Um- und Ausbauten wie Überdachung, Kapazitätserweiterung oder Erneuerung der Stehplätze. Dann befasste man sich erstmalig mit dem Gedanken an einen Ausbau zum „Stadion", aber Planung und Baumaßnahmen erfolgten erst mal eher zögerlich.

Bis durch die Weltmeisterschaft 1974 das Fußballfieber in Deutschland stieg und man gerne, wie die Nachbarn in Dortmund und Gelsenkirchen, eine neue Arena gebaut hätte, hierfür aber keine Genehmigung erhielt, dann aber endlich der Umbau ernsthaft betrieben wurde. 1975 stand der Beschluss, ein reines Fußballstadion in mehreren Teilabschnitten zu bauen. Bis zur Eröffnung als Ruhrstadion 1979 spielte der VfL daher auf einer Dauerbaustelle und musste 1976 für die letzten

NAME: VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN BOCHUM 1848 FUSSBALLGEMEINSCHAFT E. V.

GEGRÜNDET: 29. JULI 1949

MITGLIEDER: 33.500

STADION: RUHRSTADION

FASSUNGSVERMÖGEN: 26.000

EINWOHNERZAHL: 358.880

ENTFERNUNG VOM BÖLLENFALLTOR: 266 KM

sechs Spiele ins benachbarte Herne und zum „Heimspiel" gegen Schalke sogar einmal nach Dortmund ausweichen. Den Namen Ruhrstadion hatten sich die gerissenen Bochumer übrigens schon 1972 gesichert, als man hörte, dass der Nachbar aus Gelsenkirchen sich mit dem Gedanken getragen hatte, sein eigenes künftiges WM-Stadion so zu nennen.

Na, dann lasst uns mal ebenso gerissen hier die Punkte mitgehen.

KULINARISCHES

Also ich weiß ja nicht, wie es euch geht, aber kulinarische Hauptgerichte fallen mir zu Bochum halt immer nur Currywurst -hatten wir aber in Wolfsburg schon-, Pommes Bahnschranke -Tiefkühlpommes in Backofen, Fritteuse oder „Airfryer" brutzeln und mit Ketchup und Mayo garnieren- oder Mantaplatte -alles zusammen- ein.

Aber wir hatten hier mal einen leckeren, einfachen Quark-Nachtisch, den ich euch nicht vorenthalten will.

Ihr zerkrümelt 150 g Pumpernickel, mischt das mit 25 g feinstem Zucker und beträufelt das Ganze mit Kirschwasser (wenn Kinder mitessen tut es auch ein guter Kirschsaft) und lasst das schön über Nacht im Kühlschrank durchziehen.

Ein 370 g Glas Sauerkirschen könnt ihr dann auch schon mal über ein Sieb abgießen -den Saft auffangen- gut abtropfen lassen und ebenfalls mit etwas Kirschwasser würzen.

Den Saft mit Zucker sirupartig einkochen. Je nach Vorliebe nehmt ihr 100 g Zartbitter- (das wäre das Original) oder Vollmilchschokolade und hackt sie fein. Jetzt verrührt ihr 500 g Quark mit 125 g feinstem Zucker und 125 ml Milch. Wobei ich hier eine eigene Variante mit noch etwas Mascarpone ausprobiert und für gut befunden habe. Testet euch da einfach ran. Die Hälfte der Creme erhält jetzt etwas vom Kirschsirup. Diese Komponenten werden jetzt, beginnend mit den Pumpernickel Bröseln, gefolgt von Schokolade, dann Kirschen, danach Creme in Gläser geschichtet. Wechselt bei den Schichten dann die helle Creme und die Kirschcreme. Schließt das dann nach mehreren Schichten mit ein paar Pumpernickel Deko Stückchen und einer besonders schönen Kirsche ab.

Die Gläser mindestens zwei Stunden kalt stellen und dann genießen.

Eure ULilie



SCHLOSSGA

EHRENSPIELFÜHRER

Der erste Ehrenspielführer der deutschen Fußballnationalmannschaft war Fritz Walter (1958). Zum Ehrenspielführer werden solche Spieler ernannt, die sich herausragende Verdienste um ihre Mannschaft erworben haben und zugleich Mannschaftskapitän waren. Der erste Ehrenspielführer des SV 98 ist Walter Bechtold, der als herausragender Denker und Lenker unseres über 10 Jahre hinweg äußerst erfolgreichen Spiels hervorstach und den man auch mit Recht den „Beckenbauer der 2. Liga" nannte. Er absolvierte 289 Spiele im Liliendress und trug sich dabei 55-mal in die Torschützenliste ein. Der nächste ist Aytac Sulu. Dieser spielte insgesamt sechs Jahre für uns, lief in 210 Pflichtspielen auf und erzielte dabei 23 Treffer. Mit ihm stiegen wir in die 2. Bundesliga und in die Bundesliga auf und erreichten dort auch den Klassenerhalt. Der dritte im Bunde ist Fabian Holland, dem während der Mitgliederversammlung am 20.10.2026 unter Standing Ovations diese besondere Ehre zuteilwurde. Er spielte von 2014 bis 2026 sehr erfolgreich für uns in der Ersten und Zweiten Liga.

Wir haben also - entgegen anderslautender Berichte - drei (im Vereinsarchiv verzeichnete) Ehrenspielführer in Reihen unseres geliebten Sportvereins.
FG, TS/VHR









RTENPLATZ

ALLES GUDE!

WIR GRATULIEREN BZW. GEDENKEN EHEMALIGEN & AKTUELLEN LILIEN-SPIELERN & LEGENDEN

TRAINER	GEBURTS-TAG	VON	BIS	ERFOLGE
Ernst Lehner	07.11.1912	1961	Feb 1966	2. Liga-Aufstieg 1962, RL-Aufstieg 1964
Torsten Frings	22.11.1976	27.12.2016	09.12.2017	
Adam Keck	23.11.1913	1945	14.09.1950	Oberliga Süd Aufstieg 1950

SPIELER	GEBURTSTAG	SPIELE	TORE	VON	BIS
Karlheinz Bauer	02.11.1941	104	0	1968	1972
Frank Lerch	06.11.1971	11	0	1993	1994
Andreas Fischer	07.11.1981	9	2	2006	2007
Dominik Lohrer	07.11.1981	3	0	2003	2004
Haluk Türkeri	07.11.1986	8	1	2010	2011
André Leipold	12.11.2001	5	0	2022	2023
Rudi Leichtlein	13.11.1921	143	26	1945	1952
Ivo Ilicevic	14.11.1986	44	8	2004	2006
Christopher Hübner	15.11.1986	7	0	2011	2012
Sebastian Szikal	17.11.1986	30	3	2008	2009
Zlatan Grujic	28.11.1966	1	0	1984	1985
Thomas Born	28.11.1976	34	2	1998	2000

WAS MACHT EIGENTLICH...

...FRANK BERLEPP?



Es ist das Los vieler Torhüter, dass sie einen Großteil ihrer sportlichen Laufbahn auf der Reservebank verbringen müssen, da immer nur ein Keeper zum Einsatz kommen kann. Auch Frank Berlepp kann ein Lied davon singen, denn der heute 67-Jährige stand zwar fünf Jahre lang beim SV 98 unter Vertrag, doch im Lilien-Archiv sind nur 34 Pflichtspiel-Einsätze für ihn verzeichnet.

Trainer Werner Olk hatte ihn 1980 von Eintracht Braunschweig ans Böllenfalltor gelotst. Sein Pech: Hinter dem etablierten Torwart Dieter Rudolf musste er sich ebenso hinten anstellen wie später hinter dem Publikumsliebling Wilhelm Huxhorn. „In den ersten Jahren war die Rangordnung klar definiert", blickt Berlepp ohne jeden Frust zurück: „Und ganz ehrlich – der Wilhelm war dann einfach besser!"

Parallel zum Profi-Fußball trieb Berlepp sein Architekturstudium an der TH Darmstadt zielstrebig voran: „Das war mir extrem wichtig." Sofort nach dem Ende seiner

Fußballzeit und dem erfolgreich absolvierten Studium stieg er ins Berufsleben ein. Es sollte der Beginn einer bemerkenswerten Karriere sein. Nach Tätigkeiten bei Groß & Partner, der Calliston GmbH sowie der Philipp Jolzmann AG war er Vorstand bei der Dietz AG. 2009 wurde er Vorsitzender der Geschäftsführung der LBBW Immobilien Development GmbH, ab 2014 gehörte er der Geschäftsführung der Immobilien-Gruppe der Landesbank Baden-Württemberg an. Als CEO der dortigen Holding trat er vor nunmehr gut zwei Jahren in den Ruhestand.



Seither unternimmt Berlepp mit Frau Petra („Wir sind seit fast vierzig Jahren verheiratet.") viele Reisen, zuletzt in die Normandie und die Bretagne. Außerdem hat er seit geraumer Zeit ein Haus auf Mallorca, wohin sich die Familie immer wieder gerne zurückzieht. Auch ehemalige Kollegen aus der 81er Meisterelf hat er bereits besucht: Glenn Jordens in Südafrika und Detlef Bruckhoff in Malaga beispielsweise. Seit dreißig Jahren lebt Frank Berlepp im eigenen Haus in Jugenheim, wo auch die beiden Kinder aufgewachsen sind. Tochter Viktoria, einst eine erfolgreiche Dressurreiterin, ist heute als Strafverteidigerin in Frankfurt tätig, Sohn Soeren arbeitet in München für einen Immobilien-Investor.

In der Traditionsmannschaft des SV 98 ist Berlepp nicht aktiv, denn das lässt das lädierte und bereits operierte Handgelenk nicht zu. Er unterstützt mittlerweile jedoch Uwe Kuhl in der Organisation rund ums Team: „Das ist für mich zu einer Herzensangelegenheit geworden." Langweilig wird es ihm also auch im Ruhestand nicht. Für Dezember ist eine Schweiz-Reise geplant und vielleicht gibt es ja auch mal eine Neuauflage des von ihm vor zwölf Jahren organisierten Treffens der Bundesliga-Aufstiegsmannschaft von 1981. Damals waren fast alle Ex-Kollegen seiner Einladung an die Bergstraße gefolgt – trotz weiter Anreise beispielsweise auch Helmut Zahn, Andreas Karow und Günter Menges.
Bis dahin besucht Berlepp regelmäßig ein Fitnessstudio, um in Form zu bleiben. Wegen einer Augenoperation musste er diesbezüglich zuletzt kürzertreten: „Das habe ich sehr vermisst."

Erich Kögler

HINTER DEN KULISSEN



Name: Emma Harrison **Jahrgang:** 2003
Beim SV Darmstadt 98 seit: 01.09.2025 mit Unterbrechung
... als: Mitglieder / Medien Volontärin

Aufgewachsen bin ich in: Münster in Westfalen

Studium/Ausbildung: Ich studiere Sportjournalismus an der Deutschen Sporthochschule Köln.

Meine Hauptaufgaben unter der Woche: Ich erstelle Social Media Posts für den Vereinsleben-Account und rede mit ganz vielen unterschiedlichen Menschen

Meine Hauptaufgabe am Spieltag am Bölle: Unterschiedlich – ich helfe bei den Profis aus, bin mit der FuFa unterwegs oder schaue auch mal vom Rand zu.

An Heimspielen beginnt mein Arbeitstag so viele Stunden vor Anpfiff: Zwischen einer Stunde und drei Stunden vorher.

... und endet (in Stunden nach Abpfiff): Eine Stunde später.

Während eines Heimspiels bin ich in aller Regel hier: Man findet mich häufig im Medienbereich oder auf der Tribüne.

Mein Lieblingsplatz am Bölle (sofern ein anderer als in der Frage zuvor): Am Spieltag hinter dem Tor, aber sonst im Medienbereich.

Mein liebstes Auswärtsspiel: FC Schalke 04

Die coolste Socke bei den Profis ist für mich: Marco Richter

Mein „All-time hero" bei den Lilien: Fabi Holland

Bislang „der" Lilien-Moment für mich: Mein Lilien-Moment für mich war, als ich als Praktikantin mit ins Trainingslager nach Valencia fliegen durfte und ganz viele großartige Momente erlebt habe

Darmstadt 98 ist für mich: Eine große Familie, die immer wieder zueinander findet.

„Leistung. Ausdauer. Balance."

Elton da Costa, Personal Trainer bei Theresport



OFFIZIELLER 98ER-PARTNER

THERE SPORT

Wir bringen Sie in Bewegung

Ambulante Rehabilitation • Sport • Physiotherapie

Darmstädter Straße 3 b • 64404 Bickenbach
Mina Rees Straße 5 • 64295 Darmstadt

www.theresport.de

Therapie | Reha | Sport

NEUES VON DER BÖLLE BANDE

LICHTERLAUF AM BÖLLE

Dujvestin, Detoni und ein Chor begleiten ein tolles Laternenfest für Groß und Klein

Rund 60 Kinder der Bölle Bande und 90 Begleitpersonen trafen sich am Mittwoch (4.11.) im Merck-Stadion am Böllenfalltor, um gemeinsam den 4. Bölle Bande-Lichterlauf zu erleben. Auch an diesem Abend brachten wieder zahlreiche bunte Lilien-Laternen unsere Heimspielstätte zum Leuchten. Neben dem gemeinsamen Singen und einer besonderen Stadionrunde stand auch in diesem Jahr der gute Zweck im Mittelpunkt.



Bei Einbruch der Dunkelheit versammelten sich die kleinen und großen Teilnehmer*innen vor dem Stadion, wo sie von den beiden Lilien-Profis Grayson Dettoni und Lance Duijvestijn begrüßt wurden. Die Spieler hatten kleine Geschenke für die jüngsten Fans dabei und nahmen sich Zeit für zahlreiche Autogramme und gemeinsame Erinnerungsfotos.

Anschließend machten sich die insgesamt rund 150 Teilnehmer*innen mit ihren leuchtenden Laternen auf den Weg durch das Stadion. Die Route führte wie in den vergangenen Jahren durch den Innenraum von der Haupttribüne über die Nord- und Gegengerade bis zur Südtribüne. An den einzelnen Tribünen legte der bunte Laternenzug kurze Stopps ein, um gemeinsam eine Mischung aus traditionellen St.-Martins-Liedern und bekannten Lilienliedern anzustimmen. Musikalisch begleitet wurden die kleinen Sänger*innen auch in diesem Jahr von ehrenamtlichen Sänger*innen, die mit ihrem Gesang für eine stimmungsvolle Atmosphäre sorgten. Ein herzliches Dankeschön für dieses tolle Engagement!



Über den Abend hinweg durften sich die Kinder wieder über Kinderpunsch und Weckmänner freuen, während sich die Erwachsenen bei einem Glühwein aufwärmten. So traten alle Teilnehmer*innen zufrieden und gestärkt sowie mit dem ein oder anderen Erinnerungsfoto im Gepäck den Heimweg an.

500 Weihnachtspäckchen für den guten Zweck

Auch beim vierten Lichterlauf wurde der Gedanke des Teilens und Helfens dem Anlass entsprechend großgeschrieben. Gemeinsam mit Round Table Darmstadt sammelte die Bölle Bande erneut liebevoll gepackte Weihnachtspäckchen im Schuhkarton, die benachteiligten Kindern zugutekommen sollen.
Bereits im Vorfeld hatten sich verschiedene Kitas aus dem Darmstädter Raum an der Spendenaktion beteiligt und fleißig Geschenke gesammelt. Zusammen mit den Päckchen der Bölle Bande-Mitglieder kamen so insgesamt rund 500 Weihnachtspäckchen für den guten Zweck zusammen. Ein großartiges Ergebnis und ein schönes Zeichen der Hilfsbereitschaft, ganz im Sinne der Martinsgeschichte.

Damit war auch der vierte Bölle Bande-Lichterlauf ein rundum gelungener Abend, der gemeinschaftliche Erlebnisse, Lilien-Leidenschaft und soziales Engagement miteinander verband.



VA MAGAZIN

VORHANG AUF

DAS MAGAZIN

Kostenlos
Jeden Monat

Partner der Lilien seit 2003 - durch Dick und Dünn



Foto: Florian Ulrich

Die Vielfalt der Region in einem Magazin



Ticketverlosung

In jeder Ausgabe verlosen wir gemeinsam mit Krombacher zwei Eintrittskarten auf der Nordtribüne samt Wurst, Getränke und Halbzeitkick!

Jeden Monat Neues von den Lilien

- Spielerportraits
- Neues vom Trainer
- Gegnervorschau
- Rund ums Bölle
- und vieles mehr

Das infokompletteste Magazin der Region!
– kostenlos – an mehr als 900 Stellen

OFFIZIELLER MEDIENPARTNER

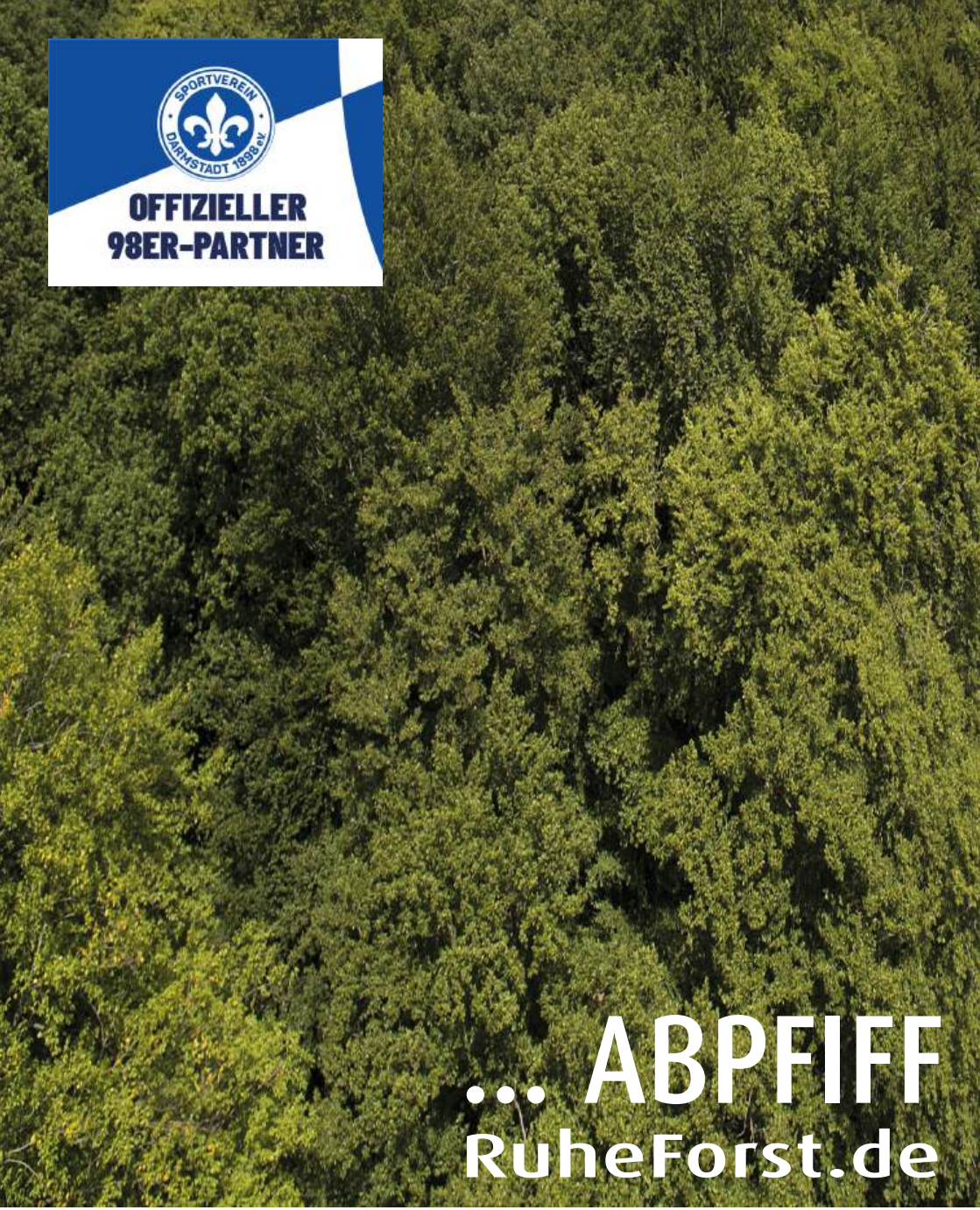
Offizieller Medienpartner der Lilien seit 2003

vorhang_auf_da

www.vorhang-auf.com

VorhangaufDA

Kiesbergstr. 48 · 64285 Darmstadt · 0 61 51 - 66 45 13



RuheForst®

RuheForst. Ruhe finden.

Waldbestattung

91 x in Deutschland

FÜNFTES HBRS & LILIEN INKLUSIONS-SPIELTAGSCAMP EIN VOLLER ERFOLG



Fußball, strahlende Kinderaugen und gelebte Inklusion: Das fünfte HBRS & Lilien Inklusions-Spieltagscamp bot am 31. Oktober 2026 für 25 Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung erneut besondere Erlebnisse. Ein Überraschungsbesuch von Ex-Lilien-Profi Christoph Zimmermann und ein besonderer Jubiläumsmoment im Stadion rundeten den Tag ab.

Am 31. Oktober 2026 erlebten 25 Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung einen rundum gelungenen Fußballtag in Darmstadt. Im Rahmen des Heimspiels des SV Darmstadt 98 gegen den 1. FC Magdeburg veranstalteten der Hessische Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e. V. (HBRS) und der SV Darmstadt 98 bereits zum fünften Mal das gemeinsame Inklusions-Spieltagscamp. Die erfolgreiche

Kooperation besteht seit 2022 und wurde im Mai 2026 unbefristet verlängert. Damit setzen beide Partner ein klares Zeichen für nachhaltige Zusammenarbeit und gelebte Inklusion.

Begrüßung und Überraschungsbesuch von Christoph Zimmermann

Zum Auftakt wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Sportlichen Leiter des HBRS, Michael Trippel, Ruben Döring vom SV Darmstadt 98 und Christoph Zimmermann begrüßt. Der ehemalige Profi der Lilien ist nach seiner aktiven Karriere heute im Trainerstab der U16-Nationalmannschaft des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) tätig.

Mit seinem überraschenden Besuch sorgte Zimmermann für große Begeisterung. Er nahm sich Zeit für zahlreiche Autogramm- und Fotowünsche der Kinder und Jugendlichen und verfolgte anschließend aufmerksam das Training.

Auch die Ausstattung sorgte für Freude: Alle Teilnehmenden erhielten ein originales blaues Heimtrikot des SV Darmstadt 98 inklusive passender Hose und Stutzen. Das komplette Trikotset durften sie als Erinnerung an den besonderen Tag behalten.

Abwechslungsreiches Fußballtraining in der Böllenfalltorhalle

Nach der Begrüßung ging es direkt mit dem Training in der Böllenfalltorhalle los. Unter der Leitung des HBRS-Trainerteams mit Bruno Pasqualotto, Maximilian Trippel und Marcel Hanisch wartete ein abwechslungsreiches Programm auf die jungen Fußballerinnen und Fußballer. Auf dem Programm standen Torschussübungen, Eins-gegen-eins-Situationen und verschiedene Funino-Spielformen. Mit viel Begeisterung



konnten die Kinder und Jugendlichen ihr Können zeigen, Neues ausprobieren und gemeinsam Fußball spielen. Dabei standen vor allem der Spaß am Sport und das Miteinander im Mittelpunkt.

Stärkung vor dem Heimspiel der Lilien

Nach dem Training konnten sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer stärken. Dafür stellte der HBRS Gutscheine für jeweils ein Essen und ein Getränk am Imbisswagen des Restaurants Achtzehn98 zur Verfügung.
Anschließend ging es für die Gruppe ins Stadion, um das Heimspiel des SV Darmstadt 98 gegen den 1. FC Magdeburg live zu verfolgen und die Lilien gemeinsam anzufeuern.

Besonderer Moment in der Halbzeitpause: Jubiläumstrikots und gemeinsames Foto auf dem Stadionrasen

Ein weiterer Höhepunkt folgte in der Halbzeitpause des Zweitligaspiels. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durften den Stadionrasen betreten und wurden dort vom Geschäftsführer des SV Darmstadt 98, Michael Weilguny, empfangen.
Im Mittelpunkt stand das fünfjährige

Bestehen des HBRS & Lilien Inklusions-Spieltagscamps. Aus diesem Anlass überreichte Michael Trippel, Sportlicher Leiter des HBRS, ein HBRS-Jubiläumstrikot an Michael Weilguny. Im Gegenzug erhielt Trippel als Zeichen der Wertschätzung und als Dank für die hervorragende Zusammenarbeit ein Trikot der Lilien.

Auch sportlich blieb es spannend: Vor 17.333 Fans trennten sich der SV Darmstadt 98 und der 1. FC Magdeburg mit einem 1:1-Unentschieden. Für die Kinder und Jugendlichen ging damit ein erlebnisreicher Tag zu Ende, der neben dem Fußball viele besondere Begegnungen und unvergessliche Momente bereithielt.

Viele schöne Erinnerungen werden ihnen sicher noch lange bleiben. Und eines steht bereits fest: Die Vorfreude auf das nächste HBRS & Lilien Inklusions-Spieltagscamp 2027 ist schon jetzt groß.

Michael Weilguny
(Geschäftsführer SV Darmstadt 98):
„Die Zusammenarbeit mit dem HBRS ist für uns weit mehr als ein gemeinsames Projekt. Sie steht für gelebte Inklusion, für Begegnungen auf Augenhöhe und für die Überzeugung, dass Fußball allen Menschen offenstehen sollte. Dass wir heute bereits das fünfte Inklusions-Spieltagscamp gemeinsam erleben, zeigt, wie nachhaltig und wertvoll diese Partnerschaft ist. Wir freuen uns sehr darauf, diesen Weg gemeinsam weiterzugehen und noch viele weitere besondere Fußballmomente für Kinder und Jugendliche zu schaffen."

Michael Trippel, Sportlicher Leiter des HBRS, zeigte sich rundum zufrieden: „Es war wie immer alles perfekt. Ein Dankeschön an die Stadt Darmstadt, die uns wie jedes Jahr die Nutzung der Böllenfalltorhalle ermöglicht hat. Ebenso danke ich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, den Eltern, unseren Sponsoren und Unterstützern und natürlich unserem langjährigen Kooperationspartner SV Darmstadt 98. „Gemeinsam für Inklusion" wird hier großgeschrieben und gelebt. Auch ein großes Dankeschön an Christoph Zimmermann, der heute allen mit seinem Überraschungsbesuch ein Lächeln ins Gesicht gezaubert hat."





Man muss ins Gelingen verliebt sein, nicht ins Scheitern.

Ernst Bloch

„Ich unterstütze meine Mandanten in schwierigen Lebenslagen. Sie können sich sicher sein, dass ich mich persönlich dafür einsetze, dafür kämpfe und auf diplomatischem Wege versuche, Ihre Ziele bestmöglich zu erreichen."

Rechtsanwältin Andrea Goldschmidt

Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Sozialrecht

REUTHER & GOLDSCHMIDT
Anwaltskanzlei

Darmstädter Str. 1
64404 Bickenbach
Telefon 0 62 57 / 944 844
E-Mail: kanzlei@reuther-goldschmidt.de
www.reuther-goldschmidt.de

2x genießen – 1x zahlen: **DEUTSCHLANDWEIT IN 250 REGIONEN**



RABATTCODE:
LILIEN27

versandkostenfrei ab 6 Exemplaren

Jetzt online zugreifen auf **www.gutscheinbuch.de**

VMG mbH, Niedesheimer Str. 18, 67547 Worms

SPONSOREN

AKTUELL SETZEN CA. 500 REGIONALE, ÜBERREGIONALE SOWIE INTER-NATIONALE UNTERNEHMEN AUF DEN SV 98

HAUPTSPONSOR

HAIX®

PREMIUMPARTNER

entega

KLÖBER

Krombacher

TOP-PARTNER

MKM EVENT SHOW TECHNIK

Hit Radio FFH

AUSRÜSTER

CRAFT

SUZUKI

FOCUSED ENERGY

NEQbet

MERCK

Sparkasse Darmstadt und Dieburg

DIE HAFTPFLICHTKASSE

LOTTO Hessen

Sinalco

PLAZA HOTELGROUP

Automobilwoche
A CRAIN FAMILY BRAND

Jacobi
GEBÄUDEREINIGUNG

98ER PARTNER


















































O·P·I·
ZAHNMEDIZIN
CHIRURGIE
ZENTRUM


PR LOGISTIK
INTERNATIONALE SPEDITION GMBH


DA CAPO


amce studios


SUZUKI
AVS-Suzuki in Darmstadt


prinzert


KüchenKeie
... wir lieben Küche


magnet-shop.net


Dr. Wittmann
The Science
of Health and Beauty


bechtle


WELCOME
HOTEL
DARMSTADT


Fitness First


RAVEN
LOGISTIC


THERE PORT
Ambulantes Rehabilitationszentrum
in Bickenbach und Darmstadt


EDEKA
Kampmann


Plakat-
verkauft.de


VA
MAGAZIN
VORHANG AUF
DAS MAGAZIN
Das infokompletteste Magazin der Region Darmstadt


Ruheforst


...mit Sicherheit gut Reisen!
MÜLLER
OMNIBUSBETRIEB • REISEBÜRO
Telefon 0 61 58 / 18 85-0


Odenwälder
Metzgerei


WifOR
INSTITUTE


HENSCHEL


BAZ
RHEIN-MAIN
BERUFSKRAFTFAHRER
AUSBILDUNGSZENTRUM
FAHRSCHULE
STEINBRECHER


BW UMZUGSERVICE GMBH
Int. Möbeltransporte
Int. Klaviertransporte
06151-1300113


form
med


Upländer
BAUERN
MOLKEREI

BUSINESS PARTNER




GB Plan
Tierbetreuung Lindenfels
GM BRANDSCHUTZ GbR
SACHVERSTÄNDIGENBÜRO FÜR VORBEUGENDEN BRANDSCHUTZ
L.Wagner
HOTEL GERNSHEIM
HB+P
INGENIEURE GmbH
KREBS+KIEFER
BERND KNEIB
STEUERBERATER
INTERMAIL
Block & Stein
Baillou
NOTHNAGEL
ISB
INGENIEURE STEENKEN BREITENBACH
FFR
MEGA SCREEN
m+m
G+H BERATUNG PRÜFUNG TRAGWERKPLANUNG
IW-PROJEKT
Pfannmüller
SCHLÜSSEL HAUSVERWALTUNG
Hofmann
WULF & BERGER
Perfekte Lösungen rund ums Haus...
KLAES
Techel
KaLaN-Bau
ARNOLD
Verkehrsabsicherungen
printhouse
DARMSTADT
MERKUR
PRIVATBANK
Lofty
Ihr Perücken-Spezialist
BERND KNEIB
STEUERBERATER
Deutsche Vermögensberatung
infranaut
Studio für
Digitaltechnik Knaup
MANUFAKTUR FÜR DIGITALES
PREVISEC
SPÄTH KNOLL
Innovativ von Anfang an.
vock
elektra GmbH
KLINGSBIGL GmbH
Hoch - und Tiefbau
MARKERT
CONSULTING
Planen und Beraten
NERI UMZÜGE
TÜV HESSEN
KOCAMAN
S+M
winkler
QUIRIN
PRIVATBANK
DGM
adesta
Recruiting & Outsourcing
Level up!
Eifert Marschner
Gothaer
Bezirksdirektion
Dirk Schneller
Rechtsanwalt
Markus W. Laumann, MM
PEAK
ÜBERSETZUNGSBÜRO
TEVETOĞLU
ALLE SPRACHEN
ZAHN FORM
DEVK
REA
PRINT | APPLY | VERIFY
HERBOLD
FISCHER
ASSOCIATES
IHT
Planungsgesellschaft mbH
SPORTSTUDIO
AKUPGYM
RSI
protect
tempton
Personallösungen
bauerundguse
MEISTERBETRIEB
FSC RHEIN-MAIN
FAHRZEUGSCHADEN-CENTER

BUSINESS PARTNER

















































































FAMILIEN

Blechschmidt
Schönnagel
Markwort
Pohl
Burow
Weding
Bernhard
Garland
Heinrichs
Tracht
Hausmann
Sälzer
Vrba
Leisten
Staffa
Lauteschläger
Michael Hunter

PARTNER DER LILIEN

Accso - Accelerated Solutions GmbH

Agentur Langohr

Allianz Hohenstein oHG

Anwaltskanzlei für Arbeitsrecht
Stefan Keute

Anwaltskanzlei Schwarz & Kollegen

Arndt Jahraus Einzelhandel
P2/Mode & Accessoires

ARWA Personaldienstleistungen GmbH

Auto Seeger GmbH

Baltz Autoteile GmbH

Bauingenieur Wandrey GmbH

Bemer Vertriebspartner Sabine Seidler

Bettenhaus Kalbfuss

Blumenhaus Chrysanthem
Hoffmann und Hornstein GmbH

Bommarius GmbH & Co.KG

Brandt-Gerdes-Sitzmann
Wasserwirtschaft GmbH

BS Bio Service OHG

Burk Consulting GmbH

Campingplatz Mainwiese

Central Apotheke

Charles Holliday GmbH

Citybike GmbH

Computerwelt GmbH

Connfair GmbH & Co. KG

Consilium & Co GmbH

ConWeaver GmbH

CTL & Ortholabor GmbH

Das Lernportal

Digital Dialog GmbH

Dörfer Grohnmeier
Architektur-GmbH

Dymacon Business
Solutions GmbH

Elektro Wargin GmbH

Elektronikfertigung
Schücke GmbH & Co.KG

elpro Elektronik

Event + Deko Service Bog

Exellient GmbH

Fahrschule Marcus Buß

Fliesen-Keramik Wunsch GmbH

Format-Darmstadt GmbH

Gastronomie Thomas Müller

Gerüstbau Fr. Schimmer GmbH

Gronic Systems GmbH

GSF Greß
Sicherheit-Facility-Management GmbH

HAAG Ingenieur GmbH -
Beratende Ingenieure im Bauwesen

Hai-Tech Veranstaltungstechnik

Haustechnik GmbH

Heinrich Weiler GmbH (Dachdecker)

Hoffmann Finanzierungen - Leasing

Holzberger Natursteine GmbH

IBS Engineering

Impuls GmbH

Internistische Hausarzt - und Lehrpraxis Dr. med. Hans-Ulrich Käßner

Jacobi Battel Weber GmbH

Jäger Direkt | Jäger Fischer GmbH & Co KG

Jakob Graphic Services GmbH

Jürgen Wolf Kommunikation GmbH

Kahrhof Bestattungen GmbH & Co. KG

Klaus Eichmann GmbH Heizung - Wasser - Gas

Kleintierpraxis Martin Kniese

Klima-Sanitär-Heizung Markus Knopf

Kompostierungsanlage Brunnenhof GmbH

Liebig-Apotheke Birgit Hall e. K.

LKC Lackier- und Karosserie-Center GmbH

L. & Friedrich Estrichbau GmbH

Mahr & Schwebel e.K.

Malerwerkstätte Böhmer GmbH

Marc Sauerwein-Landgraf Praxis für Ergotherapie

Meiknologic GmbH

Messerschmidt Training

Michael Krämer Sparkassen Immobilien Bensheim

Müller's Motorhomes & Campingworld GmbH

NSK GmbH & Co. KG

Oldus GmbH

opus Architekten BDA

Parkettwerk

PBM Planungsbüro Mautschke

Pickware GmbH

Precura- das Vorsorgezentrum

Pröll & Wittor e.K.

R+B Tür und Torautomatik GmbH

RBS + PWW GmbH

Realtec-Systems Deutschland GmbH

RechtsAnwälte&Notare Berghäuser Albach Landzettel Wieland Berg Schiweck Partnerschafts GmbB

RS Kommunalfahrzeuge Ralf Staudacher

S. Müller GmbH

Salon Steinmetz UG

SCHÄFER & PARTNER Immobilien GmbH

Scharf GmbH & Co.KG

Schenck Industrie- und Technologiepark GmbH

Schlüsseldienst Fischer

Schönig + Domes GmbH & Co. KG

Schornsteinfegermeister Ralf Heusingfeld

SENERTEC Center Hessen Süd GmbH

SK Autodesign & Karosseriebau GmbH

Skin Aesthetics UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG

Smart Impuls Fitness GmbH

SPAHN BAU GMBH, Hoch- und Tiefbau

STEP & Partner Steuerbeatungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft Gabriele Mayrhofer-Grimm

Tandwerk

TAXI Funk Darmstadt e.G

Tomasulo e. K.

TREUCONDA Treuhand- und Wirtschaftsberatungsges. mbH

Tüfek Bau GmbH

Umweltplanung Bullermann Schneble GmbH

univativ GmbH

VD2 GmbH

Vink König Deutschland GmbH

W. SPAHN Containerdienst & Baumaschinenverleih

Weber + Partner

Whiskykoch

Winter Hydraulik Service GmbH & Co.KG

Wolfgang Walter GmbH



DEIN HEIMVORTEIL



Bundesliga & 2. Bundesliga live*

sky sport

*Im Fußball-Bundesliga-Paket sind alle Freitags- und Samstagsspiele der Bundesliga inkl. Top-Spiel, die komplette 2. Bundesliga inkl. Konferenzen sowie alle Relegationsspiele und der Supercup live enthalten.
Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, Medienallee 26, 85774 Unterföhring.

AGAPLESION
ELISABETHENSTIFT
DARMSTADT

24 Stunden täglich für Sie da!

Unsere ZNA und die Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin.

Unsere Notfallambulanz behandelt akute Verletzungen.
Patient:innen können sich rund um die Uhr in unserer Zentralen Notaufnahme (ZNA) vorstellen.

Arbeitsunfälle
Die Klinik behandelt auch Wege- und Arbeitsunfälle (Verletzungsartenverfahren der gesetzlichen Unfallversicherung). Auch hierfür können Sie sich jederzeit in der ZNA vorstellen.

Unfallchirurgische Behandlung
In unserem OP-Räumen kann zu jeder Uhrzeit operiert werden. So können Notfälle sowie Verletzungen akut und planmäßig versorgt werden.

Mehr Informationen auf der Webseite oder einfach QR-Code scannen.

AGAPLESION ELISABETHENSTIFT | Landgraf-Georg-Straße 100 | 64287 Darmstadt
www.agaplesion-elisabethenstift.de

IMPRESSUM & REDAKTION

Herausgeber:
Präsidium des SV Darmstadt 1898 e.V.

Verantwortlich für den Inhalt:
Erik Eichhorn, Tim Strack, Michael Weilguny

Redaktion:
Alexander Lehné, Erik Eichhorn, Cem Tevetoglu, Franz Gehrisch, Markus Polak, Matthias Kneifl, Erich Kögler, Markus Ballmert, Max Brosta, Michael Geyer, Thomas Spengler, Thomas Waldherr, Thorsten Müller, Tim Kuhl, Tim Strack, Ulrike Bierschock

Fotos:
Stefan Holtzem, Arthur Schönbein, Sportfotos Eibner, SV98, Archiv des SV Darmstadt 1898 e.V., Alfred Harder, Nicole Ferdinand

Satz & Layout:
Tim Strack
SV Darmstadt 1898 e.V.

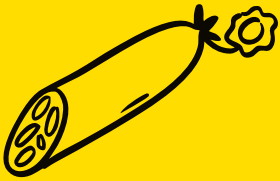
Druck und Verarbeitung:
göhde: Druck+Medien GmbH
Wittichstraße 4, 64295 Darmstadt
www.goehde-druck-medien.de

Redaktionsschluss: 01.11.2026

WIR LIEBEN GUTES HESSEN.



Unsere Spezialität: Jährlich 120 Mio. € für Sport, Kultur und Soziales.



Zum Glück sind wir da.

LOTTO Hessen